

# Wir begleiten Kinder ins Leben. Vom Kindergarten bis zur Matura.

*Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut als er muss.*

*(Hermann Gmeiner, öst. Sozialpädagoge)*

Fröhliche Bilder und interessante Berichte über die vielfältigen Projekte und die gelungene Bildungsarbeit, über die Bemühungen um das soziale Miteinander und die zahlreichen Aktivitäten im kulturellen und sportlichen Bereich sind der wunderbare Lohn für die geleistete Arbeit der engagierten Pädagog:innen und aller Mitarbeitenden des Diakonievereins.

Vor über 35 Jahren hat sich eine kleine Gruppe engagierter Eltern auf den Weg gemacht und den Diakonieverein gegründet. Noch immer sind Gründungsmitglieder Teil unserer Gemeinschaft, engagiert in der Bewahrung und Weiterentwicklung der Zielsetzung, der **individuellen und sozialen Förderung von Kindern mit unterschiedlichen Begabungen**. Ohne sie, ohne den Träger Diakonieverein wäre diese tolle Arbeit nicht möglich. Neben einer Reflexion über Vergangenes und Erreichtes gilt es vor allem für die Zukunft zu planen und zu organisieren, die Finanzierung sicher zu stellen und dafür zu arbeiten, damit Neues entstehen und umgesetzt werden kann.

Der Träger trägt uns und wir arbeiten weiterhin an der pädagogische Vorbildwirkung und dem Modellcharakter für die Bildungslandschaft in Österreich. Ein großes Danke allen Mitgliedern unseres Trägervereines, ganz besonders unserem Kuratorium, deren Mitglieder persönlich für die Geschicke des Diakonievereines haften.

Einer, der ebenso schon fast von Anfang an mit dabei ist, ist unser Martin Haselwallner. Wohl kaum jemand, der ihn nicht kennt. Ob er durch die Klassenzimmer marschiert und nach dem Rechten sieht, Kaputttes wieder heil macht oder mit dem Rasenmäher durch den Garten saust, Martin kann und macht einfach alles. Umso mehr war es uns ein großes Anliegen, ihn im Zuge seines 30-jährigen Dienstjubiläums, seiner 30-jährigen Treue zum Diakonieverein, entsprechend zu ehren. Danke Martin!



Bedanken möchten wir uns natürlich auch wieder bei allen Eltern, den Schülern und Schülerinnen und bei all jenen aus Stadt und Land, die uns immer wieder unterstützen, für das Engagement, den Zusammenhalt und die gelebte Solidarität.

**Ein ganz herzliches Dankeschön .....denn nur die Gemeinschaft macht uns stark.**

*Eva Kothbauer (GF Diakonieverein)*



**Mag. Eva Kothbauer**  
Geschäftsführerin



**Sybilla Aschauer**  
Kuratoriumsvorsitzende

# Montessori Kinderhaus



## **Kinderhaus-Team:**

### **Iris Schmid**

Leitung Kinderhaus, Montessori- und  
Sonderkindergartenpädagogin

### **Franziska Reuss, MA**

Leitungsstellvertretung  
Gruppenführung Kindergarten

### **Isabell Rauscher**

Assistentin AEG und Kindergarten

### **Lukas Wiesmüller** Zivildienster

### **Karin Obermoser, MA**

Gruppenführung AEG  
Vormittagsgruppe, Montessoripädagogin

### **Nicole Rothauer BA**

Gruppenführung AEG  
Nachmittagsgruppe

### **Katharina Fest-Lichtblau MBA**

Assistentin AEG  
Vormittagsgruppe

# Die Alterserweiterte Gruppe



**Gaál Daisy, Hohla Valerie, Kaltenbacher Leonard, Leixnering Paul,  
Paulus Valentin, Schmid-Arras Hedda, Seewald David, Sumper Emil  
Team: Fest-Lichtblau Katharina & Obermoser Karin**

## **Was tut mein Kind?**

### **Bildungsprozessen auf der Spur**

Vielleicht fragt ihr euch als Eltern oder interessierte Leser\*innen des Jahresberichtes schon mal, was die sehr jungen Kinder in der Kleinkindgruppe überhaupt so tun?

Mit dem heurigen Jahresbericht möchten wir den Blick zurück ins Jahr werfen und das Tun der Kinder aus der Bildungsperspektive betrachten. Bestimmt gibt es viele Ideen und Vorstellungen, was Kinder im Alter von 1-3 Jahren den lieben langen Tag so machen. Die Kinder spielen, essen, schlafen, singen, werfen, zeichnen, streiten, laufen, hüpfen, sprechen, schwingen, machen in die Windel, gehen aufs WC, lachen, weinen, matschen, ... etc.

Ja genau, all das tun Kinder und noch vieles mehr! Gemeinsam durchleben wir, mit den uns anvertrauten Kindern, Stunde um Stunde, Tag für Tag, die Woche, das Monat und schließlich das gesamte Jahr – so ergeben sich für uns reichlich Möglichkeiten, um das Tun der Kinder wahrzunehmen und uns darüber Gedanken zu machen, was sie denn mit ihrem Tun bezwecken?

Nun, aus pädagogischer Sicht formuliert: Kinder bilden sich mit ihrem Tun, sie verarbeiten Erfahrungen, strukturieren ihre Lebenswelt, streben nach Autonomie, sie erweitern ihren Handlungsspielraum, vernetzen ihre innere und äußere Welt und machen die ersten Schritte vom »Ich« hin zum »Wir«. Der Prozess des *sich Bildens* hat immer den Ausgangspunkt

beim Kind selbst, sie möchten ihre Lebenswelt mit allen Sinnen erfahren, um zu lernen und zu begreifen.



*Hedda* hat etwas gefunden was sie interessiert. Ihr zielgerichteter Blick verrät uns, dass sie ganz und gar bei ihrer Sache ist. Vorsichtig berührt sie Grashalme in der Kiste, die im Regenwasser schwimmen. Langsam und weich bewegt sie ihre Hände hin und her, hebt die Hände ein Stück hoch und taucht sie wieder ins Wasser. Was genau beschäftigt Hedda in dieser Situation? Vielleicht interessiert sie das kühle Wasser auf ihrer Haut, die klebenden Grashalme oder sie hat die Bewegung des Wassers entdeckt. Sie hält kurz inne und nimmt mit behutsamem Griff die Grashalme, legt sie erst in den Topf und anschließend in die Tasse. Diese Reihenfolge wiederholt sie mehrfach und schenkt ihrem Tun die gesamte, ungeteilte Aufmerksamkeit.

Hedda hat in dieser Szene eine Vielzahl von wichtigen Erfahrungen gemacht: Wasser ist bei Schlechtwetter ganz schön kalt; Grashalme können schwimmen und kleben an den Händen, wenn sie nass sind; die Menge von Gras in der Kiste passt nicht in den Topf und auch nicht in die Tasse; das Gras ist länger als

der Topf und die Tasse und hängt darüber; Gras ist biegsam und drückt man es zusammen ist es möglich die Menge in den kleinen Behältern zu erhöhen. Es scheint Hedda um Dinge, Gegenstände und Zusammenhänge zu gehen, die ihren Wirklichkeitsbereich betreffen und es ist erstaunlich, wie sie sich auf die Suche nach ihrer Bedeutsamkeit macht.

Damit Dinge und Vorgänge in unserer Umwelt für Kinder bedeutsam werden, müssen sie mit Zielen oder Wünschen eine Verbindung eingehen, um miteinander in Beziehung zu treten.



*Valerie* und *Daisy* sind bei der Jause. Valerie bittet um ein Messer um ihre Käsestücke kleiner zu schneiden. Gezielt positioniert sie den Käse auf dem Brett und verwendet geschickt das Messer, indem sie oben ansetzt und einen geraden, schwungvollen Schnitt nach unten durchführt. Ihre linke Hand verwendet Valerie scheinbar mühelos, um den Käse festzuhalten. Valeries Blick ist auf ihr Tun gerichtet, ihre ganze Aufmerksamkeit gilt ihrer geplanten Tätigkeit.

*Daisy* beobachtet das Vorgehen sehr genau und entschließt sich Teil des Prozesses zu werden. Langsam und vorsichtig kommt sie näher, spricht Valerie an und bittet um ein Stück Käse. Ihre Worte unterstützt sie mit sehr klar verständlichen Gesten und einer

entsprechenden Mimik. Ohne zu zögern gibt Valerie das abgeschnittene Stück in Daisys Hände und widmet sich weiter ihrem Tun. Daisy scheint zufrieden mit ihrer Ausbeute, sie bedankt sich, steckt das Stück Käse in den Mund und beendet damit die Jause. Hier zeigt sich sehr deutlich, dass Bildungsprozesse auch Bestandteile von sozialen Abläufen sind. Diese friedliche Sequenz ist möglich, weil beide Kinder ihren unterschiedlichen Interessen nachgehen. Valerie beschäftigt sich beim Schneiden mit ihrer Selbstwirksamkeit und Daisy nimmt den Anlass als Möglichkeit zur Interaktion wahr. Lernen findet also im täglichen Miteinander statt und eröffnet individuelle Bildungswege.

Diese Wege der Bildung werden von den persönlichen Interessen und Themen der Kinder moderiert. Entflammt das Interesse für einen Gegenstand oder eine Tätigkeit, setzen die Kinder ihre innere und äußere Welt mit dem Interesse in Beziehung. Erkennbar werden die Interessen einerseits durch die vielen Wiederholungen in den unterschiedlichsten Variationen und andererseits in der langen Ausdauer, die Kinder an den Tag legen verknüpft mit der zielgerichteten Aufmerksamkeit.



*Valentin* lässt sich hier von verschiedenen Handlungsmotiven leiten. Er nimmt sich die große Schaufel und befüllt die kleine Schüssel mit Sand. Sorgsam drückt er den Sand fest und legt die Schaufel beiseite. Das Tablett wird nach vorne geschoben und er stellt ein kleines Gläschen vor sich hin. Nun verwendet Valentin einen Löffel um den Sand von der Schüssel in das Glas zu geben. Sein Atmen wird intensiver, er nuckelt am Schnuller und blickt ganz genau auf sein Vorhaben. Mit einem „Oh!“ blickt er auf, ein wenig Sand ist am Tisch gelandet, das scheint Valentin zu überraschen und er sucht den Blickkontakt. Was ist geschehen?

Valentin verwendet die passenden Werkzeuge, um sein Vorhaben umzusetzen. Es interessiert ihn, das Material Sand in verschiedene Behälter umzufüllen. Tage und Wochen zuvor hat er die Funktion von verschiedenen Dingen untersucht und ist jetzt in der Lage Gegenstände zur Umsetzung seines Planes entsprechend zu verwenden. Unzählige Male zuvor ist der Sand einfach rausgerieselert und diesmal nicht. Valentins Verarbeitungsprozess ist nun in vollem Gange, seine Sinne, Gefühle, Gedanken und Erinnerungen werden strukturiert, geordnet und neu überprüft. An seinem Blick ist zu erkennen, dass einiges an Denkarbeit notwendig war, um zu erkennen, dass der Sand ein Kinetik-Sand ist und ein wenig zusammenklebt.

Sind bereits viele Handlungsabläufe erprobt und ausgiebig getestet worden und eine gewisse Ordnung der eigenen Welt vorhanden, können die gemeinsamen Unternehmungen auf Augenhöhe beginnen, wie bei *David* und *Paul*.



David hat einen klaren Plan, er möchte eine Garage für den Betonmischer bauen. Dafür sucht er sich einen geeigneten Platz und genug Bausteine. Dann beginnt das Nachdenken, wie ein Dach konstruiert werden kann, das auch hält. Von Davids laut ausgesprochenen Gedanken angezogen, kommt Paul dazu und beide überlegen gemeinsam.



Nach einigen Vorschlägen und Überlegungen scheint es klar, sie brauchen ein größeres Material, das die Lücke überbrücken kann und so kommen sie auf die schwarzen Platten. Es ist geschafft, der Betonmischer ist im Trocknen. Es ist noch reichlich Material vorhanden und so wird einfach weitergebaut, bis beide zufrieden sind und sie sich einer neuen Tätigkeit zuwenden können. Bildung bedeutet für David und Paul also nicht nur neues Wissen anzuhäufen, sondern auch mit dem bereits bestehenden zu arbeiten, es neu zu sortieren und zu verknüpfen. Es geht um das Finden neuer Möglichkeiten und dem Lernen aus erster Hand. Darüber hinaus beschäftigen sich Paul und David miteinander, sie verwenden Sprache als Kommunikationsmittel, tauschen sich über ihre Vorstellungen aus und schaffen durch ihr breites Spektrum an Erfahrungen eine Verknüpfung ihrer inneren und äußeren Welten. In so vielen Tätigkeiten erweitern die Kinder ihren Handlungsspielraum und machen sich täglich auf den Weg zu mehr Autonomie. Sie eifern anderen Personen nach und möchten etwas auch so machen wie Mama, Papa oder Geschwister. Manchmal ist es für uns

Erwachsene gar nicht so leicht, das Streben nach Selbstständigkeit zuzulassen und Zeit bzw. auch emotionalen Beistand dafür zur Verfügung zu stellen. Im besten Fall teilen sie ihre Emotionen mit uns und wir können ihnen bei Freude und Leid zur Seite stehen.



*Emil* hat sich eine „Spieljacke“ organisiert und mit Worten, unterstützt von Blicken und Gesten, zu verstehen gegeben, dass er den Verschluss zu haben möchte. Er bittet also um Hilfe, wenn er sie braucht. Nun beginnt er sie zu öffnen, er zieht, schiebt und drückt. Mit jeder Bewegung geht der Verschluss ein Stück weiter auf. Emil hält inne, blickt auf und meint: „Schwer!“ Er verleiht damit seiner selbst gewählten Herausforderung eine große Bedeutung. Mit Beharrlichkeit und Ausdauer ist es möglich, es den Erwachsenen gleichzutun und sich selbst so als kompetenter junger Mensch erleben zu können.

Die Interessen und Lernthemen der Kinder zeichnen sich durch eine Vielzahl an Variationen und ausdauernde Wiederholungen aus. Oft sind es Handlungen, die uns Erwachsene verwundern oder vielleicht auch mit einem Fragezeichen zurücklassen. Fragen wie beispielsweise: Wie

oft müssen wir das Buch bzw. Bild noch anschauen? Wie oft muss ich noch so tun, als würde ich die von den Kindern gebrachte Suppe essen? Den Kindern wird es nicht langweilig ihren Interessen nachzugehen, nur wir Erwachsene hätten meist gern öfters mehr Abwechslung im Tun mit unseren Kindern.



*Leonard* beschäftigt sich bereits seit mehreren Tagen mit der gleichen Lektüre. Mit ein wenig Anstrengung befördert er das Heft an seinen Platz, es ist biegsam, schwer und lässt sich nicht leicht festhalten. Die Vorderseite wird genauestens unter die Lupe genommen, mehrere Augenblicke nimmt sich Leonard dafür Zeit. Was ist es wohl, was ihn so interessiert? Vielleicht interessieren ihn die Farben, die Kontraste, die Umrisse oder das Umblättern. Auf den ersten schnellen Blick ist es nicht zu erkennen, also lasst uns genauer hinschauen. Sanft streicht Lenny mehrmals mit seinem Daumen über die Bilder, von unten nach oben und den Linien entlang. Er seufzt, hält kurz inne und beginnt das Deckblatt hochzuheben. Es ist gar nicht so einfach die dünnen Seiten zu fassen zu kriegen, doch nach einigen Versuchen gelingt

es ihm. Auch auf der nächsten Seite wandert Leonards Blick zu den Bildern hin und erneut nimmt er seinen Daumen zur Hilfe, wahrscheinlich um seine inneren Vorgänge leichter „begreifen“ zu können. Diese Szene wiederholt sich, wie bereits erwähnt, schon seit einigen Tagen. Irgendetwas scheint Leonard an diesen beiden Seiten besonders zu fesseln, denn bislang hat er nicht weitergeblättert.

Mit konzentriertem Blick scheint er seit Tagen einer Frage auf der Spur zu sein. Dann, auf einmal blickt er auf, lächelt und das Rätsel ist gelöst. Was ist es nun, was ihn so lange beschäftigt hat und vielfache, ausdauernde Wiederholungen auslöste? Sein Interesse gilt den Begriffen »gleich und unterschiedlich«. Auf der Vorderseite ist eine Person viermal in unterschiedlichen Farben abgebildet und auf der nächsten Seite zwei verschiedene Menschen. Erstaunlich, wie junge Kinder ihre Welt erforschen, strukturieren und begreifen!

Am Lächeln ist wohl ersichtlich, dass diese Art von Erlebnissen die Freude am Lernen und Forschen begünstigt.

Daher lohnt sich der detaillierte Blick auf das tatsächliche Tun der Kinder allemal und erlaubt so die gemeinsame Freude am geleisteten. Das ist also das, was die Kinder machen, sie erkennen Zusammenhänge, sie üben wichtige Handgriffe für ihre Selbstständigkeit, sie arbeiten gemeinsam an einer Problemlösung und untersuchen die Eigenschaften von vielen unterschiedlichen Materialien und kombinieren sie. Darüber hinaus erproben sie den Umgang miteinander, erkennen ihre Selbstwirksamkeit und experimentieren mit den Dingen die sie umgeben. Damit wir die Kinder verstehen können, müssen wir ihre Interessen sehen lernen, dann wissen wir was sie da tun.

Katharina Fest-Lichtblau, MBA  
Karin Obermoser, MA

# Die Kindergartengruppe



**Jona Auersberg, Ella Donhauser-Ebner, Emil Fest-Lichtblau, Alice Gaál, Rosa Gassner, Felix Gratz, Lucia Grimm, Luisa Hohla, Lena Kaiser, Anais Kaltenbacher, Sophie Langhofer, Florian Langhofer, Elena Liegle, Lauren Paar, Theodor Pils-Grün, Emilia Richter, Malva Siiki-Hölbling, Elias Seewald, Theo Thonet-Burchardt, Clara Wietersheim, Edgar Wietersheim, Isabel Wimmer**

Auch in diesem Jahr haben wir in der Kindergartengruppe wieder viele Erlebnisse und Eindrücke in unserer Erinnerungsmappe abheften können. Angefangen mit den ersten Tagen im Herbst, in denen heuer Vieles neu, ungewohnt, anders und aufregend war, haben wir uns im Laufe des Jahres immer wieder mit den Themen Gemeinsamkeit, Freundschaft, Wohlbefinden, Vertrauen sowie „Ich bin ich und ein wichtiger Teil unseres gemeinsamen Wirs“ beschäftigt.



Jedes Jahr, wenn wir nach dem Sommer wieder die Türe zu unserem Kinderhaus öffnen, begegnet uns viel Neues – neue Menschen, neue Gestaltungsmöglichkeiten in unserer Gruppe, neue Begegnungen, eine neue Kindergruppe usw.



Dieses NEUE sehen wir immer wieder als Chance, denn jeder Start im Herbst bietet die Möglichkeit für uns alle, neue Interessensfelder zu erschließen, Erfahrungen zu sammeln, an seinen Herausforderungen zu wachsen, neue Menschen kennenzulernen und durch sie auch immer wieder dazu zu lernen.



So war heuer zu Beginn des Kindergartenjahres nicht nur unsere Kindergruppe neu zusammengesetzt, sondern auch unser Pädagoginnen-Team. Im Herbst haben wir eine neue Kollegin in unser Team aufnehmen dürfen. Isabell Rauscher unterstützt uns als Assistentin in der Kindergartengruppe und AEG am Nachmittag. Und auch meine eigene Position hat sich verändert, denn seit Herbst bin

ich die gruppenführende Pädagogin in der Kindergartengruppe. Einiges hat sich also geändert und daher war heuer unsere erste Aufgabe, uns als Team neu zu bilden und zusammen zu wachsen. Wir wollen unseren Kindern und Eltern einerseits sowohl neue Rituale, adaptierte Methoden, einige neue Routinen mit auf den Weg geben und andererseits vor allem den Kindern und Eltern, die unser Haus bereits gut kennen, Stabilität und vertraute Prozesse vermitteln.

In den ersten Wochen haben wir somit dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Aufbau von Vertrauen und Wohlbefinden viel Zeit und Raum gegeben.



Es ging zu Beginn vor allem darum, mit den Kindern, die neu zu uns in die Gruppe gekommen sind, in Beziehung zu treten, eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder bereit sind, sich von den familiären Bezugspersonen immer mehr zu lösen, die Gruppe zu erkunden und aktiv zu sein. Auch für die Kinder, die unsere Kindergartengruppe bereits kennen, ist es wichtig, eine Umgebung zu schaffen, in der wieder vertraute Begegnungen, vertraute Spiele, Exploration und aktives Tun stattfinden können.



Im Sinne der Montessoripädagogik geht es dabei vor allem um das liebevolle und hilfsbereite Begleiten der kindlichen Entwicklungswege, das Respektieren der individuellen Persönlichkeit und das Einander-Begleiten auf einer achtsamen Weise.



Neben den speziellen Arbeitsmaterialien von Maria Montessori, die in unserer Gruppe ein fester Bestandteil sind, stehen bei der Pädagogik, ganz nach ihrem Sinn, vor allem die Würde des einzelnen Kindes, das Begreifen und Lernen mit allen Sinnen und das Erkennen und Nutzen bestimmter sensibler Phasen in der Entwicklung des Kindes im Mittelpunkt.



Hier kommt der Beobachtung, als wichtiges Instrument in der pädagogischen Praxis, stets eine wesentliche Rolle zu. Nur wenn wir das Tun der Kinder aktiv beobachten und aufmerksam sind für die Signale der Kinder, für ihre Bedürfnisse und ihre Entwicklungsschritte, können wir die Lernthemen der Kinder aufgreifen und unterstützend begleiten. Auf der Basis unserer Beobachtungen gestalten wir unsere Spielbereiche immer wieder um und

kreieren so eine vorbereitete Umgebung. Mit dieser vorbereiteten Umgebung schaffen wir sowohl den Rahmen für individuelle und selbstgesteuerte Spiel- und Lernerfahrungen der Kinder, als auch für gemeinsame Aktivitäten und geplante Bildungsangebote, die bestimmte pädagogische Ziele verfolgen. So beschäftigten wir uns heuer in unseren täglichen Morgenkreisen immer wieder mit unseren Gemeinsamkeiten als Gruppe einerseits und den individuellen Besonderheiten jedes Einzelnen andererseits.



Unterstützt von den Büchern zum „kleinen WIR“, haben wir viel darüber gesprochen, wann ein gemeinsames WIR entsteht, wie groß unser WIR schon ist, was unser WIR noch mehr wachsen lässt bzw. was das WIR gar nicht mag. Wir haben herausgefunden, dass ein WIR überall dort entsteht, wo Menschen beisammen sind, die sich mögen.

Um den Kindern immer wieder zu zeigen, dass jede/jeder Einzelne in seiner ganz individuellen Besonderheit wichtig für unsere Gruppe ist und zu einem gemeinsamen WIR beiträgt, nahm jedes Kind seine ganz spezielle „ICH-BIN-ICH-BOX“ in den Kindergarten mit. Mit dieser Box erklärte uns jedes Kind, was ihm besonders wichtig ist, was es besonders gerne mag, wer zu seiner Familie gehört, womit es gerne spielt, was es gerne isst bzw. was es allen seinen

Freunden von seinem Zuhause schon immer einmal zeigen wollte.

Die Box bekam eine Woche lang einen besonderen Platz in unserer Gruppe.



Sie war ein wichtiges Element, um die Individualität jedes Einzelnen und auch die Gemeinsamkeiten in unserer Gruppe noch besser wahrzunehmen.



Ein weiterer ganz besonderer Moment in der Woche war für viele unserer Kinder der Donnerstag, unser Turn-Tag mit Yannick. Im Rahmen des Projektes „Die Tägliche Bewegungseinheit“ kam Yannick jeden Donnerstag für eine Turnstunde zu uns ins Kinderhaus.

Das Projekt ist ein bundesweites Programm zur Bewegungsförderung für Kinder in Kindergärten und Schulen und erstreckt sich über die Dauer von zwei Jahren. Im Turnsaal wurde dann gesportelt und die Kindergruppe hatte jedes Mal jede Menge Spaß.



Auch gemeinsame Aktivitäten mit unserer Volksschule waren wieder möglich. So kamen die Kinder der Schule in der Freiarbeit zu uns, um unseren Kindern vorzulesen und alle Kindergartenkinder, die nächstes Jahr in der Volksschule des Diakonievereins beginnen, durften an drei Freitagen an den Ateliers in der Schule teilnehmen. Danke, liebe Lehrer/innen, dass wir euch besuchen durften!



Viele gemeinsame Erlebnisse – vom Vormittag bis zum Nachmittag – haben uns im Jahresverlauf immer noch mehr miteinander verbunden und das „Miteinander-Wachsen“ und „Voneinander-Lernen“ ermöglicht.

Gemeinsame Aktivitäten in der Gruppe,...



...Philosophieren über die Welt, in der wir leben und die Natur, die uns umgibt,...



...Freundschaften, geteilte Gesprächsthemen und gemeinsames Spielen und Lachen,...

...Spaziergänge, Ausflüge ins Strandgut, Theaterbesuche und gemeinsame Feste im Jahreskreis...



... - das sind einige Momente, die unser gemeinsames WIR über das Jahr hinweg immer noch mehr gefestigt haben.

Ich freue mich schon auf viele weitere Erlebnisse und bedanke mich für das Vertrauen von euch Eltern, das ihr uns jeden Tag wieder schenkt, um gemeinsam die einzigartigen Entwicklungsschritte eurer Kinder begleiten und unterstützen zu dürfen!

Franziska Reuss, MA  
Gruppenführung Kindergarten

# Montessori Volksschule



## Das Team der Volksschule:

**Edith Steiner-Würfl**, Leitung, B-Klasse

**Ulli Schober**, A-Klasse

**Bernadette Widerin**, A-Klasse

**Gerti Landauer**, B-Klasse

**Daniela Kafka-Traun**, B-Klasse

**Julian Leixnering**, C-Klasse

**Barbara Winding** C-Klasse

**Sonja Wiesmüller**, 4. Klasse

**Christian Bruckmüller**, 4. Klasse

**Elvira Hodzic**, Küche

**Harald Sihorsch**, Nachmittagsbetreuer

**Verena Mernik**, Sekretärin

**Edina Okic**, Reinigungsdame

**Katja Stadlmann**, Sehbehindertenlehrerin

**Doris Unterlechner**, Beratungslehrerin

**Theresia Denifl**, Lehrer in allen Klassen

**Barbara Schwarzenbacher**, Religion rk

**Anna Schober**, Religion ev.

**David Heiglmaier**, Zivildienstler

**Christian Gostner**, Pfleger

**Anette Lahey**, Pflegerin

**Katharina Mayrhofer**, Pflegerin

**Barbara Baker**, Pflegerin

**Hemma Schnöll**, Pflegerin

**Martin Haselwallner**, Hauswart

**Birgit Breitfuß**, Nachmittagsbetreuerin

**Andrea Schiller**, Reinigungsdame

**Ana Nolic**, Reinigungsdame

**Esra Simsek**, Nachmittagsbetreuerin

**Mensuda Samardzic**, Pflegerin

Das Schuljahr 22/23 ist für uns als Team unter dem Überthema „Professionalisierung der Zusammenarbeit“ gestanden. Unser Lehrerteam ist seit einigen Jahren erweitert durch 5 Pflegekräfte, einen Zivildienstler und zwei Nachmittagsbetreuerinnen. Wie kommunizieren wir miteinander, sodass jeder alle für ihn/ sie wichtigen Informationen bekommt? Klassenteamsitzungen wurden ritualisiert, Arbeitssitzungen der Volksschullehrer:innen und Sonderschullehrer:innen definiert, kollegiale Hospitationen angefangen und vieles mehr. Begleitet wurden wir dabei von unserem Supervisor Herrn Sacherer.



Die Adventkranzübergabe bei Stadträtin Hagenauer, Bürgermeister Preuner und Vizebürgermeister Auinger war wie immer aufregend und spannend.



Die gemeinsame Weihnachtsfeier fand dieses Jahr im Freien statt und war ein stimmungsvolles Erlebnis für alle. Wir waren beeindruckt über die Spendenfreudigkeit unserer Eltern. Darüber können sich die Kinder in Dumbraveni freuen.

Die Zusammenarbeit mit unserem Kinderhaus ist für uns alle immer wieder eine Freude. Volksschulkinder gehen ins Kinderhaus, um den Kindergartenkinder vorzulesen. Und im Frühling kommen die Kindergartenkinder zu den Ateliers in die Schule und genießen für einige Stunden die Schulluft.



Unser Schulthema war heuer dem Thema Wasser gewidmet. Viele Versuche wurden gemacht, Wasserstoff und Sauerstoff wurde getrennt, Wasserkreisläufe gebaut, Wassermusik gehört, Wassersparmaßnahmen wurden besprochen und in Wasserleitungen montiert und vieles mehr. Die Kinder waren eine Woche voll dabei und haben vieles gelernt.

Durch einen Ausflug in den Wasserspeicher am Mönchsberg und die Wasserspiele in Hellbrunn wurde das Projekt abgerundet.

Die Schulgemeinschaft zu erleben und zu sehen, was hier möglich ist, ist jedes Jahr wieder ein Vergnügen! Da kann ich nur „Danke“ sagen!

Edith Steiner-Würfl

# A Klasse



**Danilo Adrados Nikolic, Clara Auersberg, Saphira Avendano, Liam Beck, Darian Degenhardt, Theresia Denifl, Moritz Ebner, Xaver Fally, Jivan Farsani, Magnus Felber, Theodor Gruber, Marie Hohla, Louisa Höfler, Luise Jaeger, Theokrates Neudorfer, Ferdinand Parragh, Jonas Perstling, Leonie Ressler-Ghawidel, Lila Roth Steiner, Mia Trapp, Simon Weinhandl, Ella Walchhofer, Alisa Zahorodnia,**

**Team: Ulli Schober, Bernadette Widerin, Mariana Baraba**

Sieben neue, neugierige Kinder haben wir in unserer Klasse willkommen geheißen. Ganz schnell waren sie richtige „A-Klässler“, haben Freunde gefunden und Aufgaben übernommen. Anfangs haben wir viel gemalt, gesungen, die Klassenregeln besprochen und unsere Klassengemeinschaft gestärkt. Auch eine Präsidentin und einen Präsidenten für unseren Klassenrat haben wir gewählt.



Im Oktober haben wir uns eingehend mit der Entstehung der Erde und des Lebens befasst.



Viele Versuche und Materialien haben uns verdeutlicht, wie lange es unsere Erde schon gibt, wo sie im Sonnensystem herum fliegt und wie lange es gedauert hat, bis Leben entstehen konnte.

Die Entwicklung des Lebens und die kurze Zeit der Existenz der Menschen haben viele Kinder fasziniert. Immer wieder standen Kinder vor den langen Schautafeln im Nebenraum und studierten und philosophierten.

Zum krönenden Abschluss haben uns unsere Studentinnen noch im „Haus der Natur“ durch die Evolutions-Ausstellung geführt.



Die Zeit und der Kalender haben uns lange beschäftigt und jedes Kind hat ein eigenes Projekt erarbeitet und präsentiert. Die Kleineren haben zu

einem interessanten Tier gearbeitet, die Großen zu einer berühmten Persönlichkeit.



Viel Freude hatten wir bei der Inszenierung unseres Theaterstückes „Die Reise mit dem fliegenden Teppich“. Wenn es in der Klasse langweilig ist, träumt man sich in die Welt und erlebt allerlei Abenteuer. Alle Texte, Kostüme und Requisiten haben wir selbst gemacht und die Phantasie der Kinder hat die der Erwachsenen oft übertroffen. Bei der Gestaltung des Bühnenbildes und bei der musikalischen Untermalung hat uns Markus Keller tatkräftig unterstützt.

Besonders stolz waren alle nach geglückter Eltern - Aufführung im Theatersaal des Orff-Instituts.



# B Klasse



**Thais Adrados Nikolic, Lina Cortiel, Lena Eder, Georg Fest-Lichtblau, Raffael Funder, Noa Gastager, Stella Ghezzi, David Heiglmaier, Johannes Hohla, Felipa Katstaller, Jano-Kieran Keller-Oreškovic, Sarah Lechner, Mihajlo Marinkovic, Amilia Matzner, Nora Nolting, Valerie Parragh, Timon Sartori, Florentina Schilchegger, Lorenz Schwingenschlögel, Benedikt Stix, Jani Turek, Felicitas Wallner, Elina Wutschl**

**Team: Edith Steiner-Würfl, Anette Lahey, Gerti Landauer, Daniela Kafka-Traun, Barbara Baker**

Zum Kennenlernen wanderten wir schon wenige Tage nach Schulbeginn um den Salzachsee und verbrachten viele lustige Stunden am Kletterparcour und am Spielplatz.



Bald wurde es im Klassenzimmer bunt und gemütlich. Die Freiarbeit klappte dank der Jahrgangsmischung bald sehr gut und die Erstklasskinder fühlten sich rasch zu Hause!



Sehr aufregend war der Besuch des Nikolaus, auch wegen der mitgebrachten Schokolade!



Was bedeutet kg und dag und g? Was ist schwerer als...oder gleich schwer? Das ist gar nicht so einfach! Die Kinder experimentierten mit allen möglichen Waagen und viel Neugier!



Nicht nur Sachunterrichtsprojekte wurden vor der Klasse präsentiert, sondern auch selbst gedrehte Stop-Motion-Filme.



Einige Kinder betreiben wirklich tolle Hobbies. Hier durften wir die Ausrüstung eines Eishockeyspielers bewundern und probieren!



Besonders stolz waren wir auf die Aufführungen unseres Musicals Tuishi Pamoja im Theatersaal des Orff-Instituts!

Die ganze Klasse ist dabei weit über sich selbst hinausgewachsen!



## C Klasse



**Frida Aichinger, Stephanie Aigner, Fabian Bauer, Valerie Blümke Jakob Frisch, Adrian Gonzalez, Anes Hajdarevic, Theo Höfler, Frieda Hofmann, Lukas Kafka, Lea Koller, Mathilda Neusser-Gilli, Alva Nolting, Berta Moser, Mavi Ortner, Elias Perfahl, Leonie Siegl, Alexander Skerbisch, Stanislaus Steinacher, Vera Tinsobin, Jona Traxler, Nicolas Wagenhofer**  
**Team: Julian Leixnering, Barbara Winding, Katharina Mayrhofer**

Nach den Sommerferien haben wir uns alle schon wieder auf die gemeinsame Zeit in der Schule gefreut! Gleich zu Beginn haben wir mit einem spannenden Projekt – den Planeten unseres Weltalls – begonnen. Im Nebenraum können die selbstgemachten Planeten bewundert werden. Das sieht richtig toll aus!



Seit Oktober kommen wieder zwei Studentinnen von der PH Salzburg in unsere Klasse.

Der Turn-Trainer Yanek hat sich für die Turnstunde am Montag auch immer spannende Spiele und Hindernisparcours überlegt. Tina, eine Praktikantin von der Caritas-Schule, hilft uns auch jeden Mittwoch. Wir sind sehr froh über die Unterstützung von allen.



Für viele Kinder war es das erste Mal, dass wir in der Weihnachtszeit jeden Tag mit der gesamten Schule mit einer Adventfeier begonnen haben. Wir haben dort Weihnachtslieder gesungen und eine Geschichte vom SAMS vorgelesen bekommen. Da verging die Zeit bis zum Christkind umso schneller.

Gefeiert wurde auch einiges – neben den Geburtstagen von den Kindern – gab es auch wieder eine Faschingsfeier! Da waren ganz viele lustig verkleidete Kinder und Erwachsene in der Schule! Seit März arbeiten wir schon fleißig an unserem



Puppentheater – wir werden „Die Geggis“ aufführen. Es wird schon eifrig geprobt, gesungen und auch gelacht, damit die Aufführung im Juni ein Erfolg wird.

Wir haben uns für dieses Schuljahr vorgenommen, dass wir ganz viele Ausflüge und Workshops machen. Deshalb haben wir das Haus der Natur, das Salzburg Museum, das Wasser Museum, die Wasserspiele, einige Theateraufführungen, Eislaufen, sogar eine Probe der Camerata und Workshops bei den ARTGenossen und im Spielzeugmuseum besucht.



Bevor das erste Semester auch schon wieder zu Ende ging, haben wir noch einen Kuscheltieretag in der Klasse gehabt. Die Freude darüber war bei den Kindern sehr groß.

## 4. Klasse



**Pia Aigner, Stefanie Baumann, Noah Croll, Lina Ebner, Mathilda Fally, Eléena Funder, Nathan Gonzales, Felix Harml, Luise Hofmann, Dorothea Krenn, Maya Ortner, Samuel Pavkovic, Valentin Pils-Grün, Jaron Rottmann, Jakob Sax, Niklas Schuster, Michael Skerbisch, Emilia Steiner, Marlene Stix, Linus Strandberg, Malian Turek, Sandra Wiesinger**  
**Team: Sonja Wiesmüller, Christian Bruckmüller, Theresia Denifl, Anette Lahey, Hemma Schnöll**

Das war unser Schuljahr:

Unser Schuljahr begann mit einem Besuch im Tiergarten Hellbrunn. Lola, unser Schulhund, darf bei so einem Ausflug natürlich nicht fehlen. Die Wölfe waren ganz neugierig auf sie und kamen ganz nahe zum Zaun – das war echt spannend!

Im September waren wir auch noch im Salzbergwerk in Bad Dürnberg. Außerdem haben wir die Ausstellung „Salzburg begreifen“ in der Stadtbibliothek Salzburg besucht und viel über das Land Salzburg erfahren. Im November haben wir die Ausstellung noch einmal mit den Studentinnen besucht.



Im Oktober lernten wir die Radfahrprüfungsstrecke kennen. Wir sind die Strecke mit den Verkehrspolizisten abgegangen und haben im Verkehrsgarten Stölzpark alles über die Vorrangregeln gelernt.

In der Weihnachtszeit haben wir nach langer Zeit wieder jeden Tag mit der gesamten Schule mit einer Adventfeier begonnen. Wir haben dort Weihnachtslieder gesungen und Geschichten vorgelesen bekommen. Außerdem war der Nikolaus mit einem Krampus in der Schule.



Im Jänner waren wir wieder einmal Eislaufen. Die neue Eislaufrunde durch das Gelände des Freibades hat uns sehr gut gefallen.

Heinrich, der Vater einer Schülerin aus der C-Klasse, hat uns einen interessanten Vortrag gehalten. Er ist mit 3 Freunden vor 12 Jahren die Grenze vom Bundesland Salzburg abgegangen! Das hat 77 Tage gedauert, und er hat uns ganz spannende Fotos und Videos gezeigt.



Am Faschingsdienstag gab es so viele tolle, bunte, kreative, lustige Kostüme! Verlängerte Pause, Faschingskrapfen, Disco und verschiedene Spiele gehörten bei unserem Fest dazu, die traditionellen Waffeln in der B-Klasse durften natürlich auch nicht fehlen.



Im Februar und im April hatten wir einen Workshop mit Ronja vom ORFF Institut. Wir haben uns mit dem Thema „Sinne“ mit musikalischen Mitteln auseinander gesetzt.

Im Mai stand die Radfahrprüfung am Programm. Die theoretische Prüfung fand dieses Jahr wieder mündlich im Verkehrsgarten statt. Bei der praktischen Prüfung war traumhaftes Wetter. Nachdem alle die Prüfungsstrecke abgefahren hatten, haben die PolizistInnen beraten. Zum Schluss wurde das Ergebnis verkündet: Alle 18 Kinder haben es geschafft! Wir waren alle sehr erleichtert und bekamen danach sogar noch ein Eis.

Das Highlight jeder 4. Klasse, die Schullandwoche, steht noch bevor. Vom 19.6.-23.6. werden wir nach Piesendorf im Pinzgau fahren. Dort werden wir im Jugendhotel Notburgahof wohnen. Es gibt dort ein tolles Freigelände mit Beachvolleyball, Fußballplatz und vielem mehr. Wir freuen uns schon sehr auf ein tolles Programm!

# Religion

Religiöse Bildung beginnt bereits in den ersten Lebenstagen. In der Schule fördern wir diese weiter mit Geschichten, Bildern, Liedern, etc. und regen Gefühle, Verstand und die Seele an. So entwickeln Kinder ein Bewusstsein für den Umgang mit anderen, der Natur, soziale Gerechtigkeit, Frieden und kulturelle Vielfalt.



Es gibt zahlreiche praktische Möglichkeiten in unserem Unterricht aktiv mitzuarbeiten und sich zu engagieren, z.B. im Spiel ...



im Sesselkreis und beim Bodenbild gestalten ...



Der Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ aus der Montessori – Pädagogik zählt zu unserem Grundsatz im Religionsunterricht.



Theodor hält vor der Klasse einen Vortrag zum Thema „Das Leben zur Zeit Jesu“.



Spielerische Elemente gestalten den Unterricht interessant und ansprechend. Spiele können dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler die Inhalte besser verinnerlichen und sich besser daran erinnern. Dabei entwickeln sich auch Teamwork und soziale Kompetenz.



Die 4. Klasse gestaltet den Umschlag der Mappe passend zum Thema „Gemeinschaft“.



Im Zuge der Ausarbeitung sammeln die Kinder Handumrisse von Mitschülerinnen und Mitschülern und es entsteht ein buntes Freundschaftsnetz auf den Mappen.



Beliebt ist es bei den Kindern biblische Themen individuell im Rahmen einer Freiarbeit zu vertiefen. Die Stationen sind dabei so konzipiert, dass Selbstständigkeit und organisiertes Lernen gefördert werden.



Die religiöse Praxis der Kinder findet außerhalb der Schule statt. So erzählen uns röm.-kath. Kinder von ihrer Erstkommunion und evangelische Kinder berichten von ihrem Geheimnisfest in ihren Pfarrgemeinden. Wir gratulieren allen.



Es war ein spannendes Schuljahr mit euch. Wir wünschen allen erholsame Ferien und besonders den 4ties alles Gute auf ihrer weiteren Schullaufbahn.

Liebe Grüße von Anna und Barbara!



Das Leben bringt Veränderungen mit sich, die auch vor dem Schulalltag nicht Halt machen. Nach neun Jahren an der Montessori Volksschule darf ich mich einem neuen Aufgabengebiet zuwenden und mit einem lachenden und weinenden Auge weiterziehen. In meinem Gepäck nehme ich viele wunderschöne Erinnerungen mit und blicke dankbar zurück und mit Zuversicht nach vorne.

Herzliche Grüße von Barbara.

## Chor der Volksschule



Jeden Dienstag kamen viele Kinder aus der 2., 3. und 4. Schulstufe in den Chor! Mit viel Schwung und Spaß wurde gesungen, getanzt und geklatscht, getextet und auch ein bisschen Theorie gelernt. Passend zu den Texten dachten wir uns viele Bewegungen und Blödeleien aus und begannen, Ideen für das heurige „KALENDERKONZERT“ zu sammeln.

Wir sangen zwei Lieder bei der Weihnachtsfeier unserer Schule, bei schönstem Winterwetter und Kerzenschein im Schulgarten. Beim Weihnachtsgottesdienst durften wir gemeinsam mit

dem Chor der IMS in der Christuskirche auftreten.

Ebenso durften wir wieder die Erstkommunion mit einigen Liedern musikalisch verschönern. Der Höhepunkt war natürlich das alljährliche Chorkonzert im Turnsaal, am Vormittag für alle anderen Kinder der Schule und am Nachmittag für die Familien und Freunde.

Vielen Dank unseren sangeslustigen und begeisterten Chorkindern, ihr ward großartig!

Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit euch!

Julian Leixnering und Gerti Landauer



# Inklusive Montessori Mittelschule



## Das Team der Mittelschule

**Bettina Pann** (Leitung)

**Gerhard Berger** (Leiterstellvertreter, KV 3. Kl.)

**Astrid Hohla** (KV 3. Kl.)

**Dagmar Schlegel** (Leiterstellvertreterin, KV 4. Kl.)

**Bernhard Spiß** (KV 1. Kl.)

**Maria Weikinger** (KV 1. Kl.)

**René Suppan** (Leiterstellvertreter, KV 2. Kl.)

**Kurt Wölflingseder** (KV 2. Kl.)

**Max Brandl** (M, CH, DiGB)

**Anita Klampfer** (M, WE, BU)

**Elke Weber** (EH)

**Elisabeth Apschner** (D, GS WE GLZ)

**Christina Speicher** (D, BSP)

**Stefanie Haberberger** (BSP, WE)

**Barbara Gimmelsberger** (RU)

**Roland Walcher** (E, GS, GW, DiGB)

**Margit Durringer-Schwarz** (E, BU, RU)

**Meike Ellmer** (BE, WE)

**Corinna Greßler** (Betreuung)

**Hemma Schnöll** (Betreuung)

**Margit Heigerer** (Betreuung)

**Martina Steindl** (Betreuung)

**Renate Marx** (Betreuung)

**Doris Unterlechner** (Beratungslehrerin)

**Sebastian Salfinger** (Zivildienstler)

**Verena Mernik** (Sekretariat)

**Mirsada Vrbanjac** (Reinigung)

**Suada Becirovic** (Küche)

**Sedina Catic** (Reinigung)

**Martin Haselwallner** (Hauswart)

## Das hat jetzt alles (wieder) Platz ...

### ... im Haus ...

In das Schuljahr 2022/23 starten wir mit neu angelegten, ausgestatteten Nebenräumen in zwei Stockwerken; erst der Alltag macht deutlich, wo es allmählich kleiner Nachbesserungen bedarf.



Neu geschaffen wird auch reichlich Stauraum für unsere Unterrichtsmaterialien, die nunmehr übersichtlich und gut zugänglich untergebracht sind.



Schließlich erhält auch das Konferenzzimmer eine neue Ordnung – optisch und praktisch ansprechend.



Für all das sind wir herzlich dankbar!

### ... vor dem Haus ...

Eine Überdachung für den Fahrradkäfig dürfen wir leider nicht bauen; neue bzw. erweiterte Fahrradständer bieten nun aber reichlich Platz für die Drahtesel. Fein, dass so viele mit dem Fahrrad unterwegs sind!

### ... im Schuljahr ...

Wir dürfen zurückblicken auf **Schuleingangstage** in Kleinarl; ein neues Haus, in dem wir uns willkommen fühlen und gemeinsam eine feine, abwechslungsreiche Zeit erleben – dabei kann uns auch das nasse Wetter nicht stören.

Der **Tag der offenen Tür** findet in diesem Schuljahr bereits Ende September statt, das ermöglicht uns einen reibungslosen Ablauf ohne (Corona-) Einschränkungen. Am **Aufnahmenachmittag** im Februar besuchen uns 45 Schüler\*innen, wir alle genießen diesen lebendigen, quirligen Nachmittag.

Endlich findet wieder ein **Schüler\*innenparlament** statt; eine gute Gelegenheit, den interessanten Gedanken der jungen Menschen eine entsprechende Plattform zu geben, Ideen letztlich zu einer Umsetzung zu führen und so gemeinsam Schule zu leben.

Mit der Orientierungsstufe und der MS Lehen führen wir einen **Literaturworkshop „Dichtes Lesen“** durch und entstandene Werke werden im Literaturhaus präsentiert; ein tief beeindruckender Abend!!

Der **Adventstand** am Alten Markt wird erstmals gemeinsam von der Orientierungsstufe und der Mittelschule betreut. Die Temperaturen sind frostig, das erfahrene Miteinander aber hinterlässt eine wohlige Erinnerung.

Ebenfalls im Rahmen des Advent singen unsere Schüler\*innen in der **Kollegienkirche**, wir danken Hr. Mag. Christian Wallisch-Breitsching für seine spontane und unbürokratische Unterstützung.



Der **Weihnachtsgottesdienst** in der Christuskirche wird mit der Volksschule geplant und gestaltet. Die volle Kirche und das nette Anspiel der Schüler\*innen werfen wahrlich bereits ein Licht auf Weihnachten hin.

Auch der **Schulsonntag** wird von und mit unseren Schüler\*innen mit vorbereitet und gestaltet; diesmal sind wir in der Auferstehungskirche und füllen – gemeinsam mit der Pfarrgemeinde vor Ort – diese bis auf den letzten Platz. Der (bewusst angesetzte) anschließende Kirchenkaffee bietet Gelegenheit zum Austausch, davon wird reichlich Gebrauch gemacht.

... darüber hinaus ...

Dem ersten Schreck über zu geringe Anmeldezahlen für die Nachmittagsbetreuung folgt schließlich ein neuer Schritt stärkender Kooperation mit der Insel/Haus der Jugend. Diese bieten mit September 2022 schließlich nicht nur Nachmittagsbetreuung für angemeldete Schüler\*innen an, die Mitarbeiter\*innen erarbeiten auch eine (für

sie bislang neue) Möglichkeit zur Mittagsbetreuung.

... noch längst nicht alles ...



Die Proben für das **Musical** laufen gerade auf Hochtouren, Aufregung und Vorfreude erfüllen uns gleichermaßen.



Der **Sporttag** und das so vermisste **Sommerfest des Elternvereins** liegen noch vor uns.

Eine bunte Vielfalt an Veranstaltungen bereichert(e) also das Schuljahr 2022/23. Wie wir alle inzwischen erfahren mussten, ist das längst nicht (mehr) selbstverständlich; eine bunte Vielfalt an Erlebnissen und Erfahrungen also, die ihren besonderen Platz in unseren Erinnerungen finden werden.

Bettina Pann (Schulleitung)

# 1. Klasse



**Jolanda Aichinger, Sophie Aigner, Sebastian Baumann, Tristan Brandl, Mona Denifl, Sofie Fischer, Victoria Gfrerer, Ida Griessner, Ella Grobbauer, Sara Iacono-Baraba, Ioana Isak, Raphael Kammerlander, Juna Keyser, Hannah Klein, Sophia Lanzendorfer, Mathias Lehmann, Liah Radics, Noah Sartori, Nathan Schabus, Daniel Schwarzl, Caroline Selic, Sofia Stainer, Niklas Wagner, Jamiro Zendeli, Aurelio Zotti**

**Klassenvorstände: Maria Weikinger und Bernhard Spiß**

## **Kennenlertage**

Gleich in der ersten Schulwoche verbrachten wir zwei Tage zum Kennenlernen in Kleinarl. Das gab uns die Möglichkeit, uns gegenseitig von verschiedenen Seiten kennenzulernen.



## **Haustiertag**

Ein Highlight war der Haustiertag im Jänner. Wir durften unsere eigenen Haustiere in die Schule mitbringen und den anderen Kindern vorstellen. Das war aufregend und lehrreich zugleich, die

Tiere haben sich untereinander sehr gut verstanden und das obwohl vier Hunde, die sich nicht kannten, gleichzeitig in der Klasse waren.



## **Ausflug nach Linz**

Mitten im Winter machten wir einen Ausflug nach Linz, in die Landeshauptstadt von Oberösterreich. Unser Ziel war das gut gewärmte Museum „ars electronica center“. Dort versuchten die Leute vom Museum uns die verschiedensten Techniken, die es in der Zukunft geben wird und die es auch schon jetzt gibt, zu zeigen und vorzustellen. Zukünftiges Essen, Forschungen mit Mikrosachen, natürlich künstliche Intelligenz

z.B. in der Kunst ein 3D Drucker, wurden uns gezeigt. Zum Abschluss gingen wir ins 3D Kino und reisten in die unendlichen Weiten unseres Weltraumes.



### **Biologie – Der Mensch**

In Biologie beschäftigten wir uns viel mit dem menschlichen Körper, wie wir aufgebaut sind, was wir können und wie wir funktionieren.



### **iPad**

Ende November war es endlich soweit: als erste iPad-Klasse unserer Schule erhielten wir die Geräte, eine Einführung und viele, viele Regeln. Inzwischen hat sich alles eingependelt und wir arbeiten schon recht sicher auf unseren iPads.



### **Klimaworkshop**

Wir bekamen Besuch aus dem Haus der Natur. Eine Biologin, die sich mit den Problemen des

Klimawandels sehr gut auskennt, war für drei Stunden in unserer Klasse. Wir lernten über Klima und Wetter Phänomene und wie und wo uns das Klima betrifft. Auch wir Kinder können schon das eine oder andere zum Wohl unseres Klimas und unserer Zukunft beitragen. Es ging um Ernährung, Konsum und natürlich Fortbewegung und Energiegewinnung. Toll war, dass wir bei einem Stationenbetrieb einiges auch selber erfahren konnten.

### **Landesjugendsingen**

Zum ersten Mal nahm Maria mit einer Schulklasse und nicht mit dem ganzen Chor beim Landesjugendsingen teil. Wohl deshalb, weil wir heuer nicht in Salzburg sondern Saalfelden im Pinzgau auftreten mussten. Sie singen gerne und gut, die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse – das wär doch was, meinte Maria und los ging es mit der Singerei. Gemeinsam entschieden wir uns für fünf Lieder, einen Tanz und einen Besenrhythmus. Gut, die letzte Woche wurde dann schon noch viel geprobt, Maria wollte zufrieden sein und es hat sich wirklich ausgezahlt: Es gab eine Auszeichnung, das ist die beste Bewertung und einen Sonderpreis der Jury obendrauf! Maria war wirklich sehr stolz auf uns.



### **Landschultage Schwaigmühle**

Ende Juni werden wir zum Jahresausklang noch Landschultage in Großgmain verbringen.

## 2. Klasse



Foto: Lukas Jahn

**Lukas Aigner, Kenneth Baldenko, Tizian Brandl, Dominik Deri, David Födinger, Caspar Ghezzi, Jakob Grimm, Maximilian Grundbichler, Lea Heinl, Alena Kreutzer-Sommerauer, Mateja Kronic, Luca Lanner, Emilio Müller, Emilio Plankensteiner, Paul Reischl, Daniela Rihar, Nora Rottmann, Emilia Schilchegger, Valerie Selic, Anika Sendlhofer, Chiara Struber, Laetitia Trapp, Noah-Liam Turek, Maya Olivia Wagner, Emilia Katharina Weixelbaumer, Lea-Marie Zimmer**  
**Klassenvorstände: René Suppan-Jaeger, Kurt Wölflingseder**

Die Schüler:innen der 2. Klasse haben für den Jahresbericht eine Auswahl an Aktivitäten dieses Schuljahres zusammengetragen:

### **Schulanfangstage**

Zu den Schulanfangstagen sind alle Klassen der IMS gemeinsam mit dem Bus nach Kleinarl gereist. Zwei Tage lang hatten wir ein tolles Haus für uns alleine. Nach der Ankunft haben wir natürlich zuerst unser Zimmer eingeteilt und

es uns bequem gemacht. Wie jedes Jahr hatten wir viel Spaß.

### **Adventkranzbinden**

Am 23. November ab 8:00 Uhr ging bei uns das Adventkranzbinden los. Wir haben viele Adventkränze gebunden. Wir haben sie dekoriert und verkauft. Wir haben viel Geld verdient für unsere Firma, die wir gründen wollen.

## Bibelwelt

Wir besuchten im Rahmen des Religionsunterrichts die Bibelwelt in St. Elisabeth. Schon der Eingang mit dem großen Ohr hat die Schüler:innen sehr beeindruckt. Im Rahmen einer Führung erfuhren sie, wie im Alten Orient Brot gebacken wurde. Am besten hat uns die Brotverteilung gefallen.



## Im tiefen Tennengauer Dickicht

Rechtzeitig hatte der Herbst am 6. Oktober auf golden gedreht: Beim Waldtag der 2. Klasse in der Nähe von St. Koloman erfuhren wir nicht nur Delikates über Tief- und Flachwurzler, Farne und anderes Kraut, nein auch Geschichtliches wurde serviert, denn Nicolas Cage kam vor ein paar Jahren dort vorbei, wo unser Waldpädagoge und unsere Waldpädagogin ihr Anwesen haben. „Die Felsblöcke mit dem Moos drauf, das entspricht genau der Atmosphäre des 14. Jahrhundert. Wunderschön und mystisch“, so wurde uns Cage zitiert und wir konnten für Momente den Wagen vorbeirauschen sehen mit den sechs Pferden und dem Käfig hinten drauf mit der Hexe darin. Später durften wir einen kleinen Scheiterhaufen entzünden und trotz der Feuchtigkeit der vergangenen Tage konnten wir schließlich unsere mitgebrachten Köstlichkeiten garen.

Und wer das mit dem Deserteur in der Höhle genauer wissen möchte, muss in der St. Kolomaner Chronik nachblättern.

## Die Bobbycar-Challenge



Zwei Bobbycars von unserer Nachbarin, der Kinderkiste, der Turnsaal und zwei mal zwei Schüler\*innengruppen. So näherte sich die 2. Klasse der IMS folgenden Fragen an: Welches Car fährt am weitesten? Was hat der 10kg-Sack Ton damit zu tun? Was bremst? Was beschleunigt? Und wozu brauche ich ein Sprungseil? Manche Fragen beantworteten sich (fast) von selbst.

## ENGLISH DAYS

Thank you so much for the opportunity to come to your school and work with pupils. I was amazed at how well they could speak and express themselves in another language.

*(Gabrielle Kalke-Hinterbuchner)*

I really enjoyed getting to know you better and having this chance to spend three days speaking and learning more English with you all! Thank you for allowing me into your class and I hope we can do the 'English Days' again next year.

*(Samantha Edwards)*

### 3. Klasse



**Emilia Aichinger, Jakob Blechert, Marlene Blümke, Katharina Brunauer, Mia Etzer, Yul Gerschpacher, Konstantin Helminger, Dominik Hokke, Nora Jakob, Alexander Kölblinger, Yaroslav Kolesnyk, Julian Kronschläger, Saphira Lebisch, Emma Lehner, Matteo Lindenthaler, Tabea Loos, Patrick Markus, Marielle Pichler, Linda Reibhorn, Leo Reiting, Sebastian Scharfetter, David Schuster, Ronja Steinacher-Polacek, Moritz Weixelbaumer, Kiano Zimmermann (Wanko)**  
**Klassenvorstände: Astrid Hohla, Gerhard Berger**

#### **Schulanfangstage in Kleinarl**

Natürlich hatten wir, wie jedes Jahr, schlechtes Wetter. Also war die kleine Garderobe noch voller. Gleich nach der Ankunft hatten wir im Aufenthaltsraum eine kleine Einführung über die nächsten zwei Tage. Am Abend hatten wir dann klassenübergreifendes Programm. Am nächsten Tag war das Wetter dann etwas schöner und wir konnten draußen spielen. (Saphira, Nora)



#### **Berufsorientierung**

BO ist kein eigenes Fach und es wird auch nicht benotet, aber wir setzen uns mit Berufen auseinander, die wir vielleicht einmal erlernen wollen. Dieses Jahr hatten wir dazu mehrere Exkursionen. Wir besuchten die SN und die Bäckerei Pföß. Außerdem nahmen wir am Talente Check teil und es gab natürlich den Girls & Boys Day. Dabei haben wir für einen Tag in verschiedene Berufe hineingeschnuppert.

(Patrick, Yul, David)

#### **Schulübernachtung**

Wir waren Ende März mit der Schule im Theater und haben uns die Unendliche Geschichte angeschaut. Uns allen hat das Theater sehr gut gefallen. Als das Theater zu Ende war, sind wir

alle in die Schule gefahren, um dort zu über-  
nachten. Es war ein sehr schöner Abend, der  
mit einem gemeinsamen Frühstück endete.

(Emilia, Leo)

### **Neue Fächer**

Dieses Jahr bekamen wir zwei neue Unter-  
richtsfächer: Chemie und Ernährung und Haus-  
halt. In Chemie haben wir schon ziemlich viel  
gelernt und coole Experimente gemacht. Das  
Fach ist in unserer Klasse sehr beliebt. In Er-  
nährung und Haushalt kochen wir sehr leckere  
Gerichte und nächstes Jahr werden wir das  
Bistro übernehmen.

(Jakob)

### **Mäuse**

Anfang des Schuljahres haben wir Mäuse be-  
kommen. Burrito und Taco, so heißen unsere  
zwei Weibchen. Anfangs waren die Mäuse sehr  
scheu, aber mittlerweile werden sie schon zu-  
traulich. Um die Mäuse kümmern sich Emma,  
Tabea und Renate. In den Ferien werden die  
Mäuse von Schülern und Schülerinnen mitge-  
nommen.

(Tabea, Katharina)



Burrito



Taco

### **Wien – Woche**

Dieses Jahr waren wir von 17. - 21.4. auf Wien-  
woche. Es war eine sehr tolle Woche mit sehr  
vielen neuen Erfahrungen. Zum Beispiel die Se-  
henswürdigkeiten, die wir uns angeschaut ha-  
ben, wo unter anderem der Stephansdom und  
Schönbrunn dabei waren. Wenn wir nicht mit  
der U-Bahn gefahren sind, waren wir zu Fuß un-  
terwegs. Das Highlight waren der Prater und  
das Musical. Es war für alle eine gute Woche.

(Alexander, Sebastian)

### **Schulfasching**

Am Faschingsdienstag sind wir alle verkleidet in  
die Schule gekommen. Zur Jause hat es natür-

lich Krapfen gegeben. Im Turnsaal hat die  
ganze Schule gemeinsam einen Tanz getanzt.  
In der ganzen Schule hat es lustige Stationen  
gegeben. Karaoke hat mir am besten gefallen  
und das Sockenwerfen auch. Zum Schluss hat  
es einen Kostümwettbewerb gegeben.

(Emma)



### **Workshops**

Wir hatten dieses Jahr zwei tolle Workshops.  
Ende Jänner hatten wir den „Jazz it“ Workshop.  
Dort wurde uns musikalisch erklärt, was Jazz  
überhaupt ist und was man dafür braucht. Kurz  
danach hatten wir im März einen tollen Pro-  
grammier-Workshop, bei dem wir gelernt ha-  
ben, wie man einfache Spiele macht. Die Er-  
gebnisse waren wirklich cool anzusehen.

(Moritz, Dominik)

### **Unsere Klasse**

Jeder kennt uns auf unterschiedliche Weise,  
denn unsre Klasse ist niemals leise.  
Die Lehrer mögen uns trotzdem sehr,  
manchmal weniger, manchmal mehr.  
Oft sind wir gut drauf  
und hin und wieder machen wir einen Spen-  
denlauf.

Unser Nebenraum, Fritz genannt,  
ist auch in der ganzen Schule bekannt.  
Als Wohnort für unsre Kleinsten,  
haben sie es dort am feinsten.  
Ich hoffe unsere Klasse gefällt euch gut,  
mal schauen, was sich nächstes Jahr so tut.

(Ronja, Konstantin)

## 4. Klasse



**Aurelia Brandl, Sophie Brunbauer, Juliana Dankl-Schmuck, Luna Dölzlmüller, Luca Eder, Antonia Gfrerer, Nico Gimpl, Valentin Griessner, Florian Hattinger, Elias Kafka, Theresa Kahr, Marlon Kapferer, Maja Lehmann, Yann Marco, Emilia Perl, Fabian Reischl, Paula Reitsamer, Mathilda Rucker, Ida Tauderer, Emilia Tomasini, Lena Turina, Bastian Voggenberger, Valerio Zotti  
Klassenvorständin: Dagmar Schlegel**

### Schulanfangstage in Kleinarl



Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass wir in der 4. Klasse einige Lehrausgänge, Exkursionen und Unternehmungen nachholen konnten und die geplanten Events stattfinden konnten. Das Schuljahr 2022/23 startete mit gelungenen Schulanfangstagen in Kleinarl.

### Polizeiworkshop



Im Rahmen der polizeilichen Präventionsarbeit führte Frau Karoline Schnugg, Mitarbeiterin der Polizei Salzburg, mit uns einen fünfteiligen Workshop mit dem Titel „Look@your.life“ durch. Neben der Förderung des Rechtsbewusstseins, der Erarbeitung von Handlungsstrategien für ein positives Miteinander, der Vermittlung von

Sachinformationen über die Gefahren im Internet und der Förderung des verantwortlichen Umgangs mit digitalen Medien, gab es noch viele Ziele und Inhalte, an denen wir arbeiteten. Außerdem lud Frau Schnugg unsere Eltern und LehrerInnen zu einem Elternabend ein. Wir haben viel Neues gelernt und sind vor allem im Umgang mit den sozialen Netzwerken sensibler und aufmerksamer geworden.

### **Jugendredewettbewerb**



Antonia Gfrerer und Maja Lehmann haben am 70. Salzburger Jugendredewettbewerb, veranstaltet von Akzente Salzburg, teilgenommen. Gratulation an Antonia und Maja für ihre gelungenen Beiträge in der Kategorie „Klassische Rede“. Antonia vertritt unsere Schule im Juni beim Bundesredewettbewerb in Innsbruck!

### **Bistro**

Mit der sogenannten „großen Arbeit“ zeigen die Schülerinnen und Schüler in der 8. Schulstufe, dass sie die Grundsätze der Montessori Pädagogik erlernt haben. Ein Thema erarbeiten, dokumentieren und öffentlich zu präsentieren haben die ViertklässlerInnen unter der Anleitung von Elke Weber im wöchentlichen BISTRO trainiert.

### **Abschlussprojekt Musical „Mavie“**



Das Musicalprojekt „Mavie“, gemeinsam mit unserem integrativen Chor, ist der krönende Abschluss unserer Schulzeit an der IMS, bevor wir

uns auf den Weg nach Italien machen, dem Ziel unserer Abschlussreise.

### **Antiziganismus Workshop**

Im Sommersemester hatte die 4. Klasse einen Workshop zum Thema „Antiziganismus“, der von Daria Dachs ins Leben gerufen wurde. Wir bekamen Besuch von vier Frauen, die auf verschiedenste Weise mit dem Thema verbunden waren. Eine der Damen hatte einen Roma Hintergrund, eine weitere einen Sinti Hintergrund. Sie erzählten uns viel über ihre Lebensgeschichte und welche Probleme sie bewältigen mussten. Ein weiteres Thema, das wir viel diskutiert haben, waren Vorurteile. Wir haben gelernt, dass jeder Mensch Vorurteile hat. Es ist allerdings sehr wichtig, dass wir uns damit auseinandersetzen, diese Vorurteile reflektieren und die Menschen kennenlernen.

### **Theaterbesuche**

Dieses Schuljahr waren wir vom Deutschunterricht ausgehend zweimal am Abend im Landestheater. Wir haben die Aufführung der „Buddenbrooks“ von Thomas Mann gesehen. Das Stück war doch sehr schwierig und lang, aber die SchülerInnen haben tapfer durchgehalten und waren von der schauspielerischen Leistung beeindruckt. Das zweite Stück war „Die Unendliche Geschichte“ von Michael Ende. Dieses Stück hat die SchülerInnen begeistert. Sie konnten in die Fantasiewelt eintauchen und die Inszenierung mit verschiedensten Theater Techniken war beeindruckend.

Im Englischunterricht besuchten wir auch zwei Theaterstücke. Zum einen „Oliver Twist“ von Charles Dickens, welches im MORG in Grödig aufgeführt wurde. Es war anspruchsvoll, hat den SchülerInnen aber gut gefallen. Das zweite Stück war „Virtual Heroes“ von Clive Duncan, das in der ARGE gespielt wurde. Thematisiert wurde das Internet und wie sich die Menschen in der Virtual Reality oft neu erfinden. Den

SchülerInnen hat das Stück sehr gut gefallen und sie hatten auch keine Probleme mit der Sprache.

### **Kabarett „Gsundheit“**

Im Dezember hatten wir Besuch von Jakob Kücher, der uns das Kabarett „Gsundheit“ von Ingo Vogl vorstellte. Es waren zwei sehr lustige Stunden, die wir mit einem Vortrag über Essen, Rauchen, Alkohol und Sex verbrachten. Jakob hat uns diese Themen auf sehr amüsante Weise nähergebracht.

### **KZ-Gedenkstätte Mauthausen**

Im Februar 2023 unternahm die 4. Klasse der IMS eine Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Im Vorfeld hatte sich die Klasse intensiv mit den Themen Nationalsozialismus, Holocaust und Erinnerungskulturen auseinandergesetzt. In einem zweistündigen Rundgang wurde die Geschichte des Konzentrationslagers und das Leid und Schicksal der Opfer vermittelt. Obwohl das Thema emotional sehr bedrückend ist, war der Rundgang für die Klasse äußerst informativ. Besonders spannend war die interaktive Gestaltung und damit die Möglichkeit, sich vor Ort die Täter- und Opferperspektiven sowie die Wahrnehmung des Konzentrationslagers in der Gesellschaft der NS-Zeit zu erarbeiten.

### **Aktion „Schule zum Sport“**

Im Rahmen der Aktion „Schule zum Sport“ durften wir heuer dreimal einen Trainer der "Salzburg Ducks" für die Sportart Flagfootball begrüßen. Der Coach motivierte in kürzester Zeit unsere Jungs zu einer formidablen Spielleistung und trainierte viele Wurf-, Fang- und vor allem Taktikfähigkeiten, die für den komplexen Sport des Flagfootballs wichtig sind. Mit unglaublichem Einsatz und bestem (nicht nur sportlichem) Benehmen zeigten die Jungs innerhalb von nur drei Einheiten einen tollen Team- und Spielgeist. Es gilt ein großes Lob, nicht nur an den Trainer des Vereins der "Salzburg Ducks"

für sein Engagement und seine Kompetenz, sondern auch an die Jungs auszusprechen, die voll im Training, Spiel und bei der Sache waren!

### **Vortrag zur Lehre mit Matura**

Am Ende des zweiten Semesters fand ein Vortrag zur Lehre mit Matura statt, der die SchülerInnen über die verschiedenen Möglichkeiten auf dem Weg zur Matura informierte. Interessant war vor allem, dass im Rahmen des Vortrags ein Teil eines Deutsch-Maturabeispiels erarbeitet wurde. Die SchülerInnen waren fasziniert, was sie bereits können!



### **Besuch der AK - "My First Job"**

Wir machten uns am Freitag, dem 21.4., im Rahmen der Berufsorientierung, auf den Weg zur Arbeiterkammer. Dort erwartete uns ein überaus freundlicher und kompetenter Herr für einen Vortrag zum Thema „My First Job“. Herr Neugebauer erklärte ausführlich, aber nicht langatmig, alles, was zum Thema erste Arbeitsstelle, aber auch Ferialpraktikum, wichtig ist. Kollektivvertrag, Volontariat, geringfügige Beschäftigung, Urlaubsanspruch, Krankenstände, Dienstzeiten... nichts wurde ausgelassen! Anhand von Fallbeispielen wurde der Vortrag sehr lebendig gestaltet und eine überaus großzügige Jause, die von der AK gestellt wurde, machte den Lehrausgang zu einem durch und durch bereichernden Erlebnis. Die SchülerInnen haben, neben dem Wissenserwerb nun auch die Anlaufstelle für zukünftige Fragen bei vertragsrechtlichen Dingen in Arbeitsbelangen direkt kennengelernt.

## Orientierungsstufe



**Team: Houda, Julia, Juli, Meike, Rupert und Zivildieneer Jonas**



**Aleksander, Anna, Daniel, Dev, Dominik, Florian, Jakob, Johannes, Joshua, Leon, Ozan, Sina**

## Friedensflotte Mirno more

### Das Jahreshighlight, gleich in der zweiten Schulwoche

8 Tage Sonne, Wind und Meer



Gleich am Samstag nach der ersten Schulwoche, machte sich die OST um 5:00 Uhr morgens mit einem großen Bus auf, in Richtung Süden. Neben den aktuellen SchülerInnen hatten wir auch „Ehemalige“ dabei.

Nach neun Stunden Fahrt kamen wir endlich in der Marina Kastela an wo das Abenteuer begann.

Sieben Nächte verbrachten wir auf drei Segelschiffen, und das Ganze mit der besten Crew die man sich wünschen kann.

Die weißen Haie!



Unsere spitzen Skipper. Michi, Martin, Thomas, Jakob, Barbara und Julia. Unsere BetreuerInnen Houda, Meike, Julia, Leo, Sebi und Ines

und natürlich unsere (jetzt) Junior-SkipperInnen Emelie, Philip, Rayen, Jakob, Christina, Johannes, Sina, Anna, Theo, Leon, Dominik, Daniel, Kathrin und Samuel.

Bei einer Woche auf sehr engem Raum, lernt man sich wirklich gut kennen.

Wir sind gesegelt, haben Delfine gesehen, waren jeden Tag schwimmen und haben das warme sonnige Wetter genossen.

Mitte der Woche fand das große Friedensfest statt. Den ganzen Tag gab es viele lustige Dinge zu erleben und wir haben Menschen aus verschiedenen Nationen kennengelernt. Die OST hatte sogar einen Tanzauftritt auf einer großen Bühne vor knapp 1000 Zuschauern.



Jeder Tag war einzigartig und die ganze Woche wird keiner von uns je vergessen!

Wir sind dem ehrenamtlichen Team und den großzügigen Sponsoren unendlich dankbar, die für die OST dieses Erlebnis möglich gemacht haben.



## Rupertikirtag

Während der Großteil der SchülerInnen, Lehrerinnen und Betreuerinnen auf hoher See waren, machten die Zuhausegebliebenen den Rupertikirtag unsicher.



In Salzburg gab es starken Seegang!

## Klassenzimmer am Bach – Wasserwerkstatt an der Taugl

Gleich nachdem die Segler zurück waren, zog es die Orientierungsstufe wieder ans Wasser – diesmal leider bei kühleren Temperaturen. Einen Vormittag lang durften wir an der Taugl verschiedenste Kleinstlebewesen suchen und erforschen.



Marianna von der Natur- und Umweltbildung des Landes Salzburg erklärte uns dabei viel Interessantes, und das Lernen über die Natur am und im Wasser war spannend und lehrreich. Auch der Spaß kam nicht zu kurz.



Das **Thema Wasser** begleitete uns noch weiter in diesem Schuljahr:



Beim Ausflug ins Paracelsus Schwimmbad fühlten sich die „OSTler“ wie die Fische im Wasser! Ausgiebig wurde geschwommen, geplätscht, gespritzt, getaucht – aber auch entspannt und am Ende ging sich auch noch ein Sprung vom Trampolin und eine rasante Rutschpartie aus.



Im Haus der Natur durften wir die verschiedensten Wassertiere in den Aquarien bestaunen....



...auch im „Science Center“ verbrachten wir viel Zeit und konnten spannende Dinge ausprobieren!



### **Dichtes Lesen – oder „23 – teilen oder nicht teilen“**

Gemeinsam mit SchülerInnen der MS Lehen und ein paar SchülerInnen der IMS nahm der Großteil der Orientierungsstufe am Literaturprojekt „Dichtes Lesen“ teil. Gemeinsam mit Kurt wurden Gedichte und Geschichten erarbeitet.



Im Literaturhaus durften die SchülerInnen dann ihre Texte mit dem Publikum teilen. Leon sorgte mit seinen musikalischen Einlagen mit der E-Gitarre für Rockkonzert – Stimmung. Ein sehr besonderes Projekt – vielseitig, multikulturell, inklusiv, kreativ, bereichernd und berührend.



### **Ein riesiger Ausflug**

Am 20. Oktober machte die OST einen Ausflug nach Lengau

Wir trafen uns am Hauptbahnhof und fuhren mit dem Zug nach Lengau, wo uns Sina und Sinas Opa vom Bahnhof abholten.

Gemeinsam spazierten wir bei kaltem Wind ins Ortszentrum, wo wir froh waren, als wir beim Pfarrzentrum ankamen. Hier erwartete uns auch schon Sinas Mutter, die eine Yogaeinheit anleitete, bei der allen schnell wieder warm wurde.

Danach gab es eine gute Jause. Frisch gestärkt, führte uns Sinas Opa im Anschluss durch das Riesenmuseum das er mitbegründet hat.

Dabei erfuhren wir viel über das Leben des Franz Winkelmeier, der 1860 in Lengau geboren und wegen seiner 2,58m Körpergröße, "Der Riese von Lengau" genannt wurde.



Neben Kleidung und Möbelstücken konnten wir auch die Augenhöhe erleben und die riesige Kleidung anprobieren.

Nach einem gemeinsamen Foto ging es dann, nach einem Umweg über den Friedhof, wo wir die letzte Ruhestätte des "Riesen" besuchten, wieder zum Bahnhof und mit dem Zug zurück nach Salzburg.



Es war sehr cool. Ein besonderes Dankeschön an Sinas Familie, für diesen wunderschönen und interessanten Vormittag.

Verfasser: Leon

### **Endlich wieder Christkindlmarkt**

Nach einer 2-jährigen Zwangspause versprühte die OST, diesmal gemeinsam mit der IMS, wieder weihnachtliche Stimmung am Christkindlmarkt am Alten Markt.



Dank des tollen Einsatzes von SchülerInnen und Eltern, die sich beim Verkaufsstand ablösten, hielten sich die kalten Füße in Grenzen. Literweise Kinderpunsch und Glühwein wurde unter die Leute gebracht. Auch die selbstgemachten Kekse, Weihnachtskarten und Basteleien verkauften sich gut.



Ein voller Erfolg. Besondere Freude bereitet es uns, wenn ehemalige SchülerInnen der OST vorbeischauen.

### **Wintersporttag**



Wir durften nicht nur wieder verkaufen sondern auch wieder an einem Wintersporttag mit der

IMS teilnehmen. Die Mehrheit der OST entschied sich für das immer spaßige Snowtuben, Florian und Dev trauten sich auf die sonnige Langlaufloipe.



### Ohrenschmaus

Auch dieses Jahr bekamen wir einige Male Besuch von MusikerInnen der Camerata Salzburg.



Gemeinsam machten wir eine spannende, musikalische Reise um die Welt.

Wir begleiteten Krokodil, Elefant, Vogel Strauss, Spatz und Frosch von Österreich über Afrika in den Orient, nach Indien und bis nach Australien.



Wir durften nicht nur Zuhören und die wundervolle Musik genießen, die SchülerInnen konnten die Stücke auch aktiv mitgestalten. Dirigieren, Instrumente ausprobieren, mitspielen,... dies machte jeden Besuch zu einem besonderen Vergnügen.

### Reservierte Plätze für die OST

Am Freitag, 17. März 2023, wurden für die OST im Großen Saal der Stiftung Mozarteum Plätze für die Generalprobe reserviert. Wir durften eine ganze Stunde dem tollen Orchester zuhören, wir kennen ein paar Mitglieder der Camerata schon von einigen Besuchen in der Schule, aber das ganze Orchester hatten wir noch nie getroffen. Ein tolles Erlebnis.

### Doch die OST reiste dieses Schuljahr nicht nur musikalisch sondern auch kulinarisch:



In EH wagten wir uns auf eine Reise um die Welt. Jeden Freitag ging es in ein anderes Land. Wir lernten viele interessante Dinge über die jeweiligen Länder: Gewässer, Menschen, Kultur und vieles mehr. Nach einer kurzen Kennenlernphase landeten wir stets in der Küche, um ein landestypisches Drei-Gänge-Menü zu zaubern. Spanien, Ukraine, China, USA, Karibik, Südafrika, Japan, Australien und einige mehr waren Länder, die in unseren Kochtöpfen gelandet sind.



## MORG

Jeden Dienstag ging es für uns, wie jedes Jahr nach Grödig ins MORG.

Dort hatten wir gemeinsam mit der 5. Klasse Bewegung und Sport und Darstellendes Spiel. Im Turnunterricht duften wir uns wieder ordentlich auspowern und spürten unseren Körper, nicht selten, am folgenden Tag etwas intensiver als gewohnt.



Im Theaterunterricht erarbeiteten wir ein gemeinsames Theaterstück „Die Zauberflöte“.

## Gemüseackerdemie

Auch am Bauernhof und am Feld gab es wieder viel zu tun. Im Herbst wurde die letzte Ernte eingebracht und beim Erntedankfest besuchte uns auch Pfarrer Peter Pröglhöf und feierte mit uns.



Im Winter halfen wir vermehrt im Stall und kümmerten uns um Pferde, Hasen und Hühner. Damit wieder alles gut gedeiht, haben wir Palmbüschen gebunden, wobei einer auf dem OST Acker seinen Platz fand.

Im Frühling wurde der Acker wieder vorbereitet und neu bepflanzt.

## Bericht über die 1. Pflanzung 2023

Die OST war am Montag, 24. April am Bauernhof. Es gab zum Mittagessen Flammkuchen und als Nachspeise Schokoladenkuchen. Am Nachmittag hatten wir die 1. Anpflanzung



gehabt und das Wetter war sogar regnerisch. Uns hat die Svenja von der Gemüseackerdemie und unsere ehemalige Lehrerin die Ines besucht. Wir haben angesät und eingepflanzt wie Salate, Kartoffeln, Pastinake, Rote Beete, Karotten, Kresse und Rucola. Die Arbeit war ein bisschen anstrengend, aber es hat Spaß gemacht und man hat auch vieles dazu gelernt. Wir freuen uns schon auf die erste Ernte und auf die 2. Pflanzung. Verfasser: Leon Vitzthum

# Montessori Oberstufenrealgymnasium



<b>MMag. Franz Greisberger</b>	Schulleitung, Religion katholisch, Vertrauenslehrer
<b>Mag. Thomas Witosek</b>	Stellvertretung, Administration, Psychologie und Philosophie, Kommunikation und Rhetorik, Bewegung und Sport, BF Fußball
<b>Ursula Franke</b>	Sekretariat
<b>Mag. Simon Eibelhuber</b>	Mathematik, Physik, WPF GTE
<b>Florian Eichbauer, BEd</b>	Chemie, Physik
<b>DI Mutlu Ertas</b>	IT/EDV Betreuung, Informatik
<b>Magdalena Gassner-Castillo, BA</b>	WPF Tanz
<b>Mag. Christina Haigermoser</b>	Musikerziehung
<b>Angelika Hintsteiner, BEd MEd</b>	KV 5M, Mathematik, Inklusion
<b>Mag. Barbara Gürtler</b>	KV 5G, Qualitäts-Schulkoordination, VWA-Koordination, Bibliothek, Englisch, Einführung in das wissenschaftl. Arbeiten
<b>Mag. Thomas Hölzl, MSc</b>	KV 8G, Spanisch, Geografie und Wirtschaftskunde, Interkulturelle Kommunikation, WPF SPÖK
<b>Anna Knoll, BEd MSc</b>	Inklusion
<b>Mag. Beate Landl-Ausweger</b>	Begabungsförderung und Berufsorientierung, Geografie und Wirtschaftskunde, Globale Nachhaltigkeit, Interkulturelle Kommunikation, WPF IPW
<b>Daniel Moser, BEd MEd</b>	Religion katholisch
<b>MMag. Alexander Naringbauer</b>	Deutsch
<b>Mag. Julia Poscharnig</b>	Französisch, Bildnerische Erziehung
<b>Dipl. Theol. Thomas Rabius</b>	Religion orthodox

<b>Pfr.in Mandy Oleson, BA MA MDiv</b>	Schulpastoral, Religion evangelisch
<b>Mag. Werner Schlor</b>	Deutsch, WPF DASP
<b>Mag. Moritz Schönflug, BEd</b>	Inklusion
<b>Mag. Gernot Schwaiger</b>	Personalvertretung, KV 8M, Geschichte und Sozialkunde, Bewegung und Sport, WPF Film
<b>Mag. Julia Schwaiger</b>	Französisch, Bibliothek
<b>Mag. Sarah Schwendinger</b>	KV 7G, Englisch
<b>Mag. Sarah Spenlingwimmer</b>	Bildnerische Erziehung, Szenografie
<b>Mag. Dagmar Sonnleitner-Soyka</b>	KV 7MG, Bildnerische Erziehung, Bildnerisches Gestalten und Werken
<b>Seyhan Kati, MA</b>	Religion islamisch
<b>Mag. Christian Spizak</b>	KV 6M, Französisch
<b>Mag. Andrea Tischendorf</b>	Ökolog, KV 6G, Biologie und Umweltkunde, Globale Nachhaltigkeit
<b>Dr. Ute Lauschmann</b>	Schulärztin
<b>Mag. Verena Sommerhuber-Pfeiffer</b>	Schulpsychologin
<b>Mag. Christian Spitzeneder</b>	Jugendcoach

## Aufbruch: Post-Corona-Zeit

Das Schuljahr 2022/23 ist von einem neuen Aufbruch bestimmt. Noch vor wenigen Monaten war der Schulalltag von Anti-Gen Tests und FFP2 Masken geprägt. Seit Anfang Mai sind diese nicht einmal mehr im Gesundheitsbereich notwendig. Eine neue Ära ist angebrochen: die Post-Corona-Zeit. Endlich ist auch in der Schule wieder mehr möglich! In den folgenden Zeilen bekommen Sie einen Einblick in unser Schulleben:

Die „Starttage“, diesmal mit Übernachtung, fanden in Altenmarkt statt: Ankommen im neuen Schuljahr, die Klassen- und Schulgemeinschaft wachsen lassen und sich sportlich und künstlerisch fordern lassen. Nicht fehlen durfte dieses Schuljahr auch eine Feuerwehübung, die zufällig diese Tage geplant war und zugleich für emotionale Spannung bei den Reisenden sorgte.

Prämiert wurde das MORG als einzige AHS mit dem Gütesiegel „Bildungs- und berufsfreundliche Schule“ der Bildungsdirektion, der PH Salzburg

und der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Das Siegel wurde uns im Herbst im Kavalierhaus verliehen.

Zu Gast war der Jugendzirkus „Circo Fantazztico“ aus Costa Rica im Rahmen der Europatournee. Die Jugendlichen präsentierten das Stück: „Ein Sofa auf hoher See“, der langanhaltende Applaus der Schüler\*innen vom MORG und der Mittelschule widerspiegelte die Qualität der jungen Artist\*innen. Der Hintergrund des Jugendzirkus ist sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in einer Gemeinschaft neue Perspektiven zu ermöglichen. Das MORG hat bei der Weihnachtsfeier für dieses Sozialprojekt Geld gesammelt und konnte EUR 1.000,00 übergeben.

Als Aufbruch in der Schulgemeinschaft konnte das Revival der „Weihnachtsfeier“ jedenfalls betrachtet werden. Neben den Schüler\*innen und deren Familienangehörigen, waren auch viele

ehemalige Schüler\*innen zu Gast. Als Ehrengast durften wir auch Dir. a.D. HR Mag. Helga Wenzel-Anders in unseren Reihen begrüßen.

International bleibt es auch bei dem englischen Klassiker „Oliver Twist“. Die American Drama Group Europe war zu Gast in unserer Aula und bereicherte den Englischunterricht vom MORG, der IMS und der MMS Grödig mit dem berühmten Werk von Charles Dickens.

Völlig neu ist seit diesem Schuljahr die Begabtenförderung im „Leistungssport Fußball“ am MORG. Wir wollen im Zweig „Globale Verantwortung“ talentierten jungen Fußballer\*innen eine Perspektive für den Semi- oder Profifußball ermöglichen und bieten zusätzlich zwei Mal die Woche ein Training für die jungen Talente an. Die ersten Rückmeldungen scheinen vielsprechend zu sein. Bei den Fußball Landesmeisterschaften der Oberstufe konnte auf Anhieb der 5. Platz - trotz körperlicher Unterlegenheit - erreicht werden.

Inhaltlich geforscht wird derzeit von den beiden Professorinnen Gürtler und Schwaiger im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung in Verbindung mit der Montessoripädagogik. Für das MORG bieten sich dadurch neue Perspektiven für den Unterricht und im Verständnis der Schule. Als Referentinnen waren sie bereits beim ÖZBF Kongress in Salzburg und der Bundestagung zur Begabungsförderung in Klagenfurt.

Als einzige Schule Österreichs mit dem Schulversuch „Inklusion in der Sekundarstufe II“ haben wir dieses Schuljahr den neuen Durchgang mit fünf motivierten Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gestartet. Die Anfragen für jährliche Starts sind da, die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür müssten allerdings

noch geschaffen werden.

Die Grenzen des eng getakteten Stundenplans werden bei zahlreichen Projekten, Exkursionen und Workshops aufgebrochen. Als jährliches Highlight gelten die fächerübergreifenden Projekte vor den Semesterferien, in denen vertiefende und multiperspektivische Einblicke in unterschiedliche Interessensgebiete ermöglicht werden. Die Schüler\*innen können klassen- und jahrgangsübergreifend auswählen und so ihren eigenen Begabungen und Interessen nachgehen.

Zeitgleich bekommen die 6. Klassen Einblicke in die Berufswelt. Während der „berufspraktischen Tage“ verbringen sie drei Tage in einem Betrieb ihrer Wahl und präsentieren im Anschluss ihre Erfahrungen aus dem Berufsfeld den Klassenkolleg\*innen.

Die „WPF Intensivtage“ sorgen einerseits für eine gute Vorbereitung auf die praktischen Prüfungen im Kunstzweig, fordern andererseits nochmal die künstlerischen Fertigkeiten heraus und heben sie zur Höchstform. Im Zweig „Globaler Verantwortung“ fanden zum ersten Mal parallel die Intensivtage statt, die ihren Höhepunkt in der Universität Salzburg, genauer im Techno-Z, in dem neue Studienzweige zum Thema Nachhaltigkeit mit zahlreichen Versuchen nähergebracht wurden.

Abgerundet wird das Schuljahr für die einen Klassen mit einer Vernissage oder Theateraufführung, sowie einer Klassenreise, für die anderen mit den abschließenden Maturaprüfungen, der VWA Präsentation und der Maturareise.

Jedenfalls ist das Leben zurückgekehrt in die Schule! Und ja, der Aufbruch tut uns allen gut!

Franz Greisberger, Schulleiter

## 5. Klasse – Schwerpunkt: Globale Verantwortung



**Brunauer Florian, Haas Florian, Kammerer Jakob, Königsberger Maxi, Mitterbauer Luca, Mohammad Jehad, Pajić Stella, Prangenberg David, Reibersdorfer Lennard, Rigger Xaver, Steiner Maximilian, Thaler Tamara, Valach Viktoria, Wohlfart Annie**

**Klassenvorständin: Mag. Barbara Gürtler**

### Schulstart

Nach einem Kennenlern- und einem Montessori-Schwerpunkttag reisten wir gleich in der ersten Schulwoche mit der gesamten Schule nach Altenmarkt und verbrachten dort drei Tage im JUFA. An jedem Tag betrieben wir verschiedenste Aktivitäten: Es gab viele Kennenlern- und Teambuildingspiele. An einem (leider sehr regnerischen) Tag gingen wir in einen Wald, wo ein Erlebnispädagoge Trust-Übungen mit unserer Klasse machte.



Es gab einen Wandertag mit verschiedenen Wanderungen zur Wahl, die meisten von uns spazierten nach Radstadt. An einen Abend machten wir bei Spielen mit, die von den 8.Klässlern organisiert wurden, und diese machten sehr viel Spaß! Am letzten Tag durften wir aus verschiedenen kreativen Workshops, organisiert von „Bodi end Sole“, wählen. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Reise in der letzten Schulwoche: eine meeresbiologische Woche in Kroatien! (Annie und Stella)



## Soziales Lernen

Die Starttage waren ein perfekter Auftakt, um einander besser kennenzulernen. Auch im Fach Soziales Lernen, das wir jeden Montag haben, ist Zeit, um Kooperationsspiele zu machen, gemeinsam verschiedene Sitzordnungen umzusetzen oder Organisatorisches zu besprechen.



Die Stunde wird außerdem dafür genutzt um den richtigen Umgang mit der Freien Wahl der Arbeit (z.B. Terminplanung im Arbeitskalender) und Lernstrategien kennenzulernen. Die richtige Planung der vielen verschiedenen Aufträge und die Übernahme von Selbstverantwortung für den Lernprozess sind nicht einfach. Zweimal im Jahr reflektieren wir unseren Lernprozess in den IZEL-Heften, die dann beim Eltern-Schüler-Lehrersprechtage besprochen werden.

## Fußball



Wir sind die erste Klasse, die mit vier Schülern bei der Fußball-Begabtenförderung dabei ist. Neben den regelmäßigen Trainings war die Teilnahme bei den Fußball-Landesmeisterschaften ein Highlight. Das Talente-Team des

MORG war bei den Oberstufen-Titelkämpfen kaum zu stoppen. Nach dem Gewinn der Vorrunde landete unser Team, das das mit Abstand jüngste war, schlussendlich auf dem hervorragenden 5. Platz. (Flo und Jehad)

## Musik-Exkursion nach Salzburg

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der 5M erwartete unserer Klasse am 15. Dezember ein Tag ganz im Zeichen der Musik und des Theaters. Zu Beginn gab es eine spannende Führung im Landestheater – auch im Backstage-Bereich bei den Masken und Requisiten – und wir lernten verschiedene Berufe am Theater kennen.



Danach ging es weiter zum Konzertbesuch im prunkvollen Wiener Saal. Die Barockmusik aus Versailles, welche unter dem Motto „Königliche Weihnacht“ stand wurde stilecht auf original historischen Instrumenten gespielt. Als Vorbereitung fand einige Wochen vor dem Konzert ein Workshop mit Studierenden des Mozarteums statt, die interessante Einblicke rund um das Thema gaben. Mit dem „Do's and Dont's“-Activity zum Thema Konzertbesuch waren schließlich alle perfekt auf die Veranstaltung vorbereitet. (5G mit Frau Mag. Haigermoser)



### Fächerübergreifende Projektstage

Die Schülerinnen und Schüler unserer Klasse nahmen je nach Interesse an verschiedenen fächer- und klassenübergreifenden Projekten teil. Hier stellen wir euch eines davon vor. Die Gruppe „Blick hinter die Mauern“ beschäftigte sich mit verschiedenen Religionen. An einem Tag besuchten wir St. Virgil (rumänisch/orthodoxe Kirche), was sehr interessant war. Auch der Besuch des JUZ "Teilweise"(evangelisch) war ein Highlight der Projektstage, denn hier hatten wir die Möglichkeit, das Jugendzentrum kennenzulernen und an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. (Max und David)



### Faschingsdienstag

Ein Teil der 5G nahm bei traumhaftem Wetter am Schitag in Rußbach-Annaberg teil. Der Rest der Klasse ging in die Schule, wo einige sich verkleideten und die anderen Spiele spielten. Neben den Oberstufenschülerinnen und Schülern hatten wir auch kleine Gäste zu Besuch, denen wir die Schule zeigten. Anschließend spazierten wir gemeinsam mit mehreren Klassen zum Spielplatz und verbrachten unsere Zeit dort.



Als wir wieder zurück zur Schule gingen, gab es noch für alle Faschingskräpfen. Der Tag ging somit leider sehr schnell zu Ende. (Tamara und Viktoria)

### Handlungsorientiertes Lernen im Biologieunterricht



„Erzähle es mir - und ich werde es vergessen. Zeige es mir - und ich werde mich erinnern. Lasse es mich tun - und ich werde es behalten (Konfuzius).“ Auch für Montessori stellt das selbstständig handelnde Lernen die Grundlage jeglicher Bildung dar. Selbständiges, handlungsorientiertes Lernen in der Freien Wahl der Arbeit wird unterstützt durch entsprechende Lern- und Arbeitsmaterialien. So wird auch in Biologie parallel zu den theoretischen Inputs viel praktisch gearbeitet und wir machten schon oft spannende Dinge, wie z.B. ein Schweineherz sezieren, Brotteig oder Sauerkraut herstellen.



Beim Sezieren konnte man jede Einzelheit vom Herz sehen. Wer da lieber nicht dabei sein wollte, konnte einen Arbeitszettel ausfüllen. (Lennard und Maxi)

Mag. Barbara Gürtler mit den Schülerinnen und Schülern der 5G

## 5. Klasse – Schwerpunkt: Kunst & kreative Entwicklung



**Timon Bachl, Max Badura, Mattia Botwinow, Aurea Braumann, Sophie Marie Bruckbauer  
Felix Casagranda, Valentina Erkinger, Nina Höll, Amelie Hofer, Raphaela Maria Koppler  
David Emilian Kupfer, Samuel Lahey, Timea Lienbacher, Benjamin Linse, Konstantin Memmer,  
Gerlinde Monu, Katharina Moser, Marlene Neumaier, Raoul Peithner, Sophia Pogadl,  
Tamara Quehenberger, Julia Santner, Louisa Schattauer, Severin Schausberger  
Elvi Sedlinger, Isabel Witosek, Münire Ela Yaldiz**

**Klassenvorständin: Angelika Hintsteiner, MEd., BEd. Univ.  
Klassenteam: Anna Marlene Knoll, BEd., MSc.; Mag. Moritz Schönpluf, BEd.  
Mag. Gernot Schwaiger**

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, ...“  
Diese Zeile aus dem Gedicht von Hermann Hesse ist mir als Klassenvorständin sofort eingefallen, wenn ich an den Start der heurigen 5M denke. Am ersten Schultag hat man gemerkt, dass eine zauberhafte Stimmung in der Luft lag – neue Schule, neue Klassenkameraden, neue Umgebung sowie Lehrpersonen. Mittlerweile ist die 5M zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen.

### **Starttage**

Heuer war es uns endlich wieder möglich, die Starttage auswärts zu verbringen. In Altenmarkt konnte sich die gesamte Schule kennenlernen und auf das neue Unterrichtsjahr einstimmen.



An diesen drei Tagen gab es ein volles Programm – zum einen hatten wir die Möglichkeit an verschiedenen Workshops teilzunehmen, wo künstlerische sowie körperliche Tätigkeiten mit dem Ausdruck von Gefühlen in Verbindung gebracht wurden. Zum anderen gab es einen Wandertag und gruppenspezifische Aktivitäten, wo Vertrauen und Kommunikation im Vordergrund standen. (Text von Valentina, Amelie & Raphaela)

### **Zirkusbesuch**

Im Oktober war der CIRCO FANTAZZTICO aus Costa Rica bei uns am MORG. Der Zirkus führte eine Vorstellung auf, welche sehr gewagt und gelungen war. Im Anschluss durften wir in verschiedenen Workshops selbst Kunststücke ausprobieren. (Text von Severin)



### **Englisch Theater**

Die 5M besuchte im ersten Semester zwei äußerst lehrreiche und interessante englische Theaterstücke. Die erste Aufführung des Stückes „Oliver Twist“ fand in der Aula statt. Das zweite Stück mit dem Namen „unacceptable“ wurde in der ARGE Kultur aufgeführt. (Text von Marlene & Elvi)

### **Musikworkshop**

Der 15. Dezember stand ganz im Zeichen der Musik. Zuerst gab es für die Jugendlichen eine spannende Führung durch das Salzburger Landestheater, wo unterschiedliche Backstage-Räume besucht wurden (Kostümfundus, Maske, Requisiten). Dabei konnten die Jugendlichen Perücken und handgefertigte Masken ausprobieren. Nach der Führung erfolgte ein Konzertbesuch. Beim Stück der „Königlichen Weihnacht“ konnten die Schülerinnen und Schüler einer stilechten, auf original historischen Instrumenten gespielten Barockmusik aus Versailles lauschen.

(Text von Mag. Christina Haigermoser)



### **Skitag**

Am Faschingsdienstag fuhren alle skibegeisterten Schülerinnen und Schüler nach Rußbach, um dort die Skipisten unsicher zu machen. Der Rest der Klasse blieb in der Schule und durfte sich verkleiden. Aufgrund vieler Personen auf der Piste waren die Fahrverhältnisse eher mittelmäßig, doch ein kleiner Abstecher in eine Hütte hat das alles wieder wett gemacht. Alles in allem ein sehr gelungener Tag, den wir nächstes Jahr gerne wiederholen möchten. (Text von Aurea & Julia)

### **„Zauberflöte“**

In der 5. Klasse gibt es für den kreativen Zweig das Unterrichtsfach „Darstellendes Spiel“. Im Zuge des Unterrichts wurde gemeinsam mit der Orientierungsstufe das Theaterstück „Die Zauberflöte“ inklusive eines selbstgestalteten Bühnenbildes erarbeitet. Das Stück wird am Ende des Schuljahres von den Schülerinnen und Schülern aufgeführt.

### **Klassenreise**

Ein krönender Abschluss von diesem doch sehr anstrengenden und ereignisreichen Schuljahr wird die Meeresbiologische Woche in Kroatien sein. Mit großer Vorfreude blickt die Klasse der Reise entgegen. Neben einer Glasbootfahrt und dem Erforschen der Lebensgemeinschaft des tiefen Meeresbodens stehen das Kennenlernen der Ökologie einer Meeresküste sowie das Tauchen nach Nachtplankton am Programm.



Vielen Dank für das interessante sowie spannende Schuljahr!

Angelika Hintsteiner, MEd. mit den Schülerinnen und Schülern der 5M

## **INKLUSION: Ein neuer Jahrgang startet**

Veränderung und Wandel waren in den letzten Jahren prägende Themen. Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, Homeschooling und Entbehrungen auf zwischenmenschlicher Ebene stellten alle Beteiligten vor große Herausforderungen.



Veränderung kann allerdings auch neuen Schwung ins System bringen. Nach den herausfordernden Corona-Jahren konnten wir im Sommer den letzten Durchgang der Inklusion mit einem guten Gefühl ins Leben entlassen und durften im Herbst in der 5M wieder fünf neue SPF-Schüler\*innen am MORG begrüßen.



Verändert hat sich auch das Team der Inklusion. Frau Böck bekam im Sommer die Chance, eine leitende Stelle an der PH-Salzburg zu übernehmen. Wir durften an ihrer Stelle Herrn Schönflug im Team begrüßen. Das Team der Inklusion unterstützen seit dem heurigen Schuljahr auch Herr Schwaiger und Frau Hintsteiner. Da die Mathematikerin

ebenso eine Inklusionsausbildung hat und Klassenvorständin der 5M ist, hat sie die Gelegenheit bekommen, ihre Schüler\*innen nun auch im Bereich der Inklusion zu begleiten.

Die neue 5M und seine SPF-Schüler\*innen bringen wahrlich Schwung ins Haus. Zusätzlich zu den regulären 23 Schüler\*innen der Klasse bringen die SPF-Schüler\*innen im Alter von 14 bis 17 Jahren die unterschiedlichsten Vorerfahrungen, Bedürfnisse und Talente mit. Zwei der SPF-Schüler\*innen wurden gleich zu Beginn des Schuljahres zum Klassensprecher und -stellvertreterin ernannt. Ein anderer SPF-Schüler ist Teil des neuen Schul-schwerpunktes Begabungsförderung Fußball.



Heterogenität und Veränderung bedeuten jedoch auch eine gewisse Herausforderung. Die Umstellung auf neue Mitschüler\*innen, ein neues Lernumfeld oder eigenverantwortliches Lernen in der Freizeit.

Da mit dem heurigen Schuljahr die Corona-Maßnahmen weitestgehend beendet wurden und Schulveranstaltungen, wie etwa die Starttage zu Beginn des Schuljahres, Exkursionen, Theater- und Konzertbesuche, wieder wie gewohnt stattfinden können, wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl der Klasse von Beginn an gut gestärkt.

Für bevorstehende Herausforderungen sind wir gewappnet!

Anna Knoll und Moritz Schönflug

## 6. Klasse – Schwerpunkt: Globale Verantwortung



**Maja Ackermann, Nina Anmasser, Tyrique Atabong, Florentine Biber, Marie Brunner, Nico Eder, Elias Gail, Emma Haslauer, Serafin Kloss, Sophia Loebell, Thalia Makota, David Matijevic, Eva Meliani, Philipp Novák, Joachim Schreyer, Jakob Schwaighofer, Joshua Schwinger, Lilian Steffen, Julius Thonhauser, Nándor Tóth, Laurine Weghofer**

**Klassenvorständin: Mag. Andrea Tischendorf**

### Rückblick Klassenreise 5G



Unser erstes Schuljahr am MORG endete mit einer Klassenfahrt gemeinsam mit unserer Parallelklasse. Wir verbrachten 4 Tage am Gardasee. Die Zeit war sehr kurzweilig, weil wir sehr viel unternahmen. So machten wir eine Kajakfahrt zum Gardasee, waren im Gardaland und besuchten auch Venedig, wo wir eine ausgedehnte Stadtführung bekamen. Es war ein schöner Abschluss unseres ersten Schuljahres an der Schule!

Tyrique und Jakob

## Starttage

In den diesjährigen Starttagen sind wir nach Altenmarkt im Pongau gefahren. Wir waren 3 Tage dort. Das Programm, das wir hatten, war abwechslungsreich. Wir machten Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeit, spielten Improvisationstheater, die 8. Klassen organisierten einen Abend für alle Schüler. Was uns aber besonders in Erinnerung blieb, war ein Tag im Kletterpark - leider hat das Wetter nicht ganz mitgespielt und wir alle sind sehr nass zurückgekommen.



Aufregend war auch, dass wir aufgrund einer Feueralarm-Probe am letzten Abend das Haus räumen mussten. Zum Glück hat es da nicht geregnet, denn alle SchülerInnen des MORG standen ca. eine  $\frac{3}{4}$  Stunde vor der Unterkunft auf der Straße, einige wurden sogar vom Balkon aus mit der Leiter „gerettet“. Am letzten Tag haben wir die Zimmer sehr früh verlassen und sind nach Hause gefahren.

Emma, Nina und Florentine

## Exkursion zur Universitätsbibliothek



Am Montag, dem 26.09.2022 machten wir im Rahmen des Deutschunterrichts mit unserem Deutschlehrer, Herrn Schlor, eine Exkursion zur Universitätsbibliothek der Paris Lodron Universität. Die Bücher der Räume, die wir besucht haben, hatten teilweise ein Alter von über 500 Jahren.

Dort wurde uns genau erklärt, wie die Bücher hergestellt wurden. Die rote Farbe wurde zum Beispiel aus Schildläusen gewonnen und die blaue Farbe aus Purpurschnecken.

Das Pergament der Bücher besteht aus Tierhaut und mehrere Schreiber haben oft auch an einem Buch gearbeitet. Aus diesem Grund ist bei diesen Büchern oft eine Seite einspaltig und die andere zweiseitig geschrieben.

Philipp, Elias und David

## Englisches Theater

In diesem Schuljahr haben wir zwei Mal die Möglichkeit bekommen ein Englisch-Theater zu besuchen. Eine der Aufführungen, welche von einem Waisen handelte, durften wir in der Aula der Schule genießen und für die andere, welche von zwei Jugendlichen in einer Psychiatrie handelte, trafen wir uns in der Stadt.



Das erstgenannte Stück wurde von den Schülerinnen und Schülern der ganzen Schule gesehen und das zweite nur von den beiden 6. Klassen. Beide Vorstellungen waren unglaublich interessant und hilfreich für das Vertiefen unserer Englischkenntnisse.

Maja und Nándor

### **Berufsorientierungstage**

In den berufspraktischen Tagen, die in der Woche vor den Semesterferien stattfanden, hatten wir die Chance, einen Einblick in das Berufsleben zu bekommen. Jeder von uns durfte 3 Tage lang in einen selbst gewählten Beruf „hineinschnuppern“. Die Bandbreite der gewählten Berufe war in der Klasse sehr groß – manche von uns waren in Schulen, Kindergärten, im Altenwohnheim oder im Krankenhaus, also in eher sozialen Berufen, andere wieder bei Anwälten, in technischen Berufen, im Labor....

Es ist pädagogisch äußerst wertvoll, dass junge Leute eine Idee davon bekommen, wie das Arbeiten ist, da sich manche von uns vielleicht noch nicht des Weges bewusst sind, den sie in Zukunft einschlagen wollen. Der Einblick in das Arbeitsleben diente uns als sehr gute Vorbereitung auf unsere Entscheidung diesbezüglich.



Jeder von uns präsentierte den Job, den er oder sie kennen gelernt hatte, in der Klasse, was sehr interessant war.

Joshua und Nico

### **Schitag**

Ein sehr schöner Ausgleich zum Schulalltag war unser Schitag. Bei schönstem Wetter (wir konnten teilweise mit kurzen Ärmeln fahren) genossen wir die Pisten von Annaberg. Das Mittagessen auf der Hütte war supergut. Am späten Nachmittag kamen wir ziemlich müde wieder zur Schule zurück. Auch so kann man den Faschingsdienstag verbringen - Herrlich!



Julius, Joachim und Serafin

### **Intensivtage der Wahlpflichtfächer**

In diesem Schuljahr fanden erstmals gleichzeitig zu den Intensivtagen des kreativen Zweiges der Schule auch Intensivtage in den „globalen“ Wahlpflichtfächern statt. Die drei Intensivtage waren individuell gestaltet. Am ersten Tag hat jedes Fach sich in ihren Gruppen zusammengefunden. Die Sportökologie und -ökonomie (SPÖK) - Gruppe hat sich auf den Weg nach Berchtesgaden ins Haus der Berge gemacht. Sie war mit der Planung eines Sportfestes beschäftigt.



Die IPW (Internationale Politik und Wirtschaft) und GTE (Globale technologische Entwicklung)-Schülerinnen und Schüler blieben in der Schule und beschäftigten sich in Gruppen mit erneuerbaren/alternativen Energiequellen, Energieflüssen, Energieautarkie und Energietechnologie.

Am 2. Tag haben sich alle G-Schüler bei der Paris Lodron Universität in Salzburg-Itzling getroffen. Dort durften wir bei einem Vortrag über Chemie und Physik teilnehmen. Danach haben wir uns in kleine Gruppen aufgeteilt und bekamen einen kleinen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Universität, vor allem der Fächer Chemie und Physik. Im Labor wurden uns verschiedene Experimente gezeigt und wir durften auch selbst praktisch arbeiten.



Am Nachmittag haben sich die 6. bis 8. G-Zweig Klassen in einer Klasse in der Schule gesammelt. Dort haben uns Frau Professor Hintsteiner und Herr Professor Eichbauer einen Überblick

über die verschiedenen Bildungswege gegeben, die wir nach der Matura gehen könnten. Auch haben uns die beiden über ihre Erfahrungen an der Uni während ihrer Studentenzeit erzählt.

Am letzten Tag gestaltete jede der Gruppen eine Präsentation und ein Plakat zum jeweils bearbeiteten Thema. Die „SPÖK-Gruppe“ stellte das Grundkonzept des Sportfestes vor, alle anderen haben die Themen, die sie in ihrem Fach bearbeitet haben, am Nachmittag präsentiert.



Die Intensivtage waren sehr toll aber auch sehr lange, jeden Tag bis 16:00 Uhr war für uns fast zu viel, trotzdem war es eine kreative und interessante Pause im hektischen Alltag und der stressigen Schulzeit.

Lilly und Thalia

### **Zum Abschluss und Ausblick**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes liegt immer noch ein Teil des Schuljahres vor uns, der Alltag macht ja nicht halt.

Ich wünsche euch allen viel Energie und Durchhaltevermögen für die noch kommenden Schulwochen und freue mich dann auf eine entspannte und interessante Klassenreise mit euch, die auch dieses Schuljahr wieder beenden wird. Dieses Mal in Berlin!

Eure KV Andrea Tischendorf

## 6. Klasse – Schwerpunkt: Kunst und kreative Entwicklung



**Bodewes Neele, Danner Liliana, Eberdorfer Amelia (nicht auf dem Bild), Graupner Marie, Jürgens Emily, Lienbacher Valerie, Lindner Lilith, Manzl Cosima (nicht anwesend), Nedelcu Alexia, Pellegrini Marina, Reitinger Annika, Rinrhofer Heidi (nicht auf dem Bild), Vasic Anđela, Wollmann Maja, Young Tiffany, Zöller Alisa.**

**Klassenvorstand: Mag. Christian Spizak**

### **Rückblick und Ausblick: Reisen**

Im Juli konnte – nach corona-bedingter Pause – unsere Reise nach Italien stattfinden. Gemeinsam mit der G-Klasse verbrachten wir 5 Tage am Gardasee. Es standen diverse soziale, kulturelle und auch sportliche Aktivitäten am Programm, so zum Beispiel ein Ausflug nach Venedig oder eine Kajaktour (mit Badestopps) über den Fluss *Mincio* bis zum Gardasee. Auch ein Besuch des Freizeitparks Gardaland durfte natürlich nicht fehlen. Für unser leibliches Wohl

war Selbstverpflegung (gemeinsames Einkaufen, einige gemeinsame Kochstunden und neue Rezepte) angesagt. Unsere Reise war eine gelungene, gemeinsame, „heiße“ Zeit und ein perfekter Abschluss des Schuljahres. Wir konnten viele neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln.



Wir freuen uns auch schon auf unsere nächste Reise nach Berlin im Juli, wieder gemeinsam mit der 6G.

### Deutsch-Projekt: Radiofabrik

Wie entsteht eigentlich ein Hörspiel?  
Und wie macht man das selbst? Das haben die Schülerinnen der 6M ausprobiert und konnten



somit einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen (u.a. Schnitt) gewinnen. Und die Ergebnisse können sich hören lassen.

Alles ist in diesem Workshop eigenständig produziert: Die Geschichten, die Drehbücher, das Hörspiel selbst. Und das Ganze hat so gut funktioniert, dass sich die Radiofabrik entschlossen hat, die fertigen Hörspiele beim Schulradiotag auszustrahlen.

Nicht nur in Salzburg, sondern bei allen 14 Freien Radios in Österreich.



### BE-Projekt: *Urban Sketching*

Wir haben uns im BE-Unterricht bei Frau Professor Poscharnig intensiv mit dem Thema *Urban Sketching* auseinandergesetzt. Im Zuge des Projektes standen auch zwei Exkursionen in die Salzburger Innenstadt am Programm.

Was versteht man eigentlich unter *Urban Sketching*?

Der Begriff steht für eine globale Kunstbewegung und es geht prinzipiell darum, Orte und Szenen aus dem Alltag oder auch von Reisen abzubilden.

In einem ersten Schritt werden die Szenen nur skizziert und danach sehr häufig auch koloriert.

Wir haben bei unseren Ausflügen mit Aquarellfarben und einem schwarzen Fineliner gearbeitet.

Unser Projekt war sehr spannend und es sind tolle Bilder entstanden.



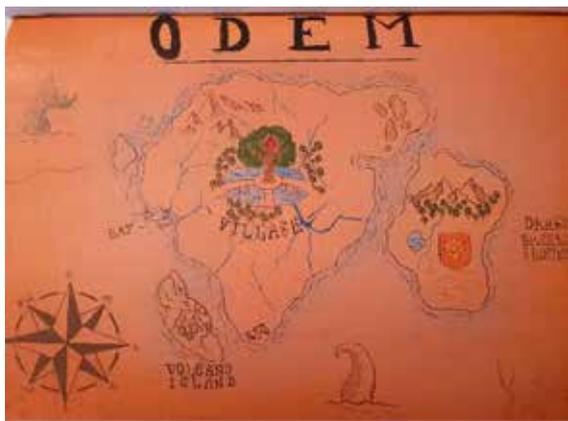
Text und Bild: Marina Pellegrini

### Englisch-Projekt: A sustainable island

In an English project students had to create their own sustainable island and produce a brochure or podcast and then present their ideas in class.

The task was to imagine the following situation: "Real estate developers have hired you to create a new island. Your island needs to have its own economy and infrastructure. You will also have to show the inhabitants how they will be able to make a living. Your main goal is environmental friendliness.

Here are some of the amazing results:



### Intensivtage Wahlpflichtfach: Film, Theater, Tanz

#### Film

Die Aufgabe im Wahlpflichtfach Film war dieses Jahr, Filmszenen unserer Wahl nachzustellen oder eine eigene Geschichte zu verfilmen. Einige Schwierigkeiten waren zu bewältigen, wie das eher schlechtere Wetter und die damit einhergehende Organisation. Wir mussten auch damit umgehen, in einem Team von bis zu vier Personen über einen Zeitraum von drei Tagen effizient und ohne größere Streitigkeiten zu arbeiten – was uns zum Glück gelang.

Das Filmen der Szenen und das Schneiden danach hat sehr viel Spaß gemacht und wir haben viel Neues aus den Intensivtagen mitgenommen.

Dies ist zum größten Teil Herrn Schwaiger zu verdanken, der uns während der Zeit gut betreut und unterstützt hat.



Text und Bild: Maya Wollmann

### Theater

Das Wahlpflichtfach Theater bietet die Möglichkeit, teils realistische und performative Schauspielkünste durch praktisches Trainieren und Spielen zu erlernen.

Es gibt jährlich außergewöhnliche Stücke - einige von Herrn Prof. Schlor selbst verfasst -, welche durch kreative Inszenierung so manche Nerven kitzeln und andere zum Schmunzeln bringen. Unser diesjähriges Stück, *Transformatio Miraculi*, ist nach dem Einstudieren in der Zeit der dreitägigen Intensivtage auf gutem Weg, eine glorreiche Performance zu ermöglichen.

Wer sich wohl auf der Bühne fühlt, hat hier großes Potenzial, sich produktiv zu entfalten und sich auch vielleicht in seiner Freizeit mehr mit dem Hobby auseinanderzusetzen.



Text und Bild: Heidi Yen Rinnhofer

### Tanz

Während der Intensivtage haben wir uns hauptsächlich mit zwei Choreografien beschäftigt, welche wir beim Matura-Showing vorgeführt haben. Der Tag begann wie immer mit einem Warm-Up und einem Sonnengruß. Wir haben in diesen Tagen aber nicht nur getanzt sondern auch Neues über Körperwahrnehmung, verschiedene Arten von Feedback, Feedbackgeben und Präsenz gelernt. Die Intensivtage waren zum Teil sehr anstrengend, aber schlussendlich haben wir ein gutes Gruppen-Feeling entwickelt.



Text und Bild: Emily Anouk Jürgens

Christian Spizak, KV

## 7. Klassen – Schwerpunkte: Globale Verantwortung & Kunst und kreative Entwicklung



**Brooks Philip, Bruch Clemens, Ehim Raisa, Griessner Finn, Gumpold Selina,  
Haas Heidi, Katstaller Nele, Kreuzhuber Elena,  
Pascariuc Alis, Pflugbeil Christian, Rendl Bertram, Rotthaler Alisa,  
Ruckhofer Florian, Schober Leni, Schwarz Nathanael, Spiß Felix, Stadler Elena,  
Stainer Leonie, Steidl Felix, Streb Florian, Thayer Muriel, Weiß Niklas**

**Klassenvorständinnen: Mag. Dagmar Sonnleitner-Soyka  
Mag. Sarah Schwendinger**

• Nachdem wir endlich die Corona Pandemie überstanden hatten und alle wieder mit Freude und Motivation im neuen Schuljahr 2022/23 angekommen sind, fanden nach zwei Jahren wieder unsere regulären Starttage statt. Drei Tage in Altenmarkt waren gefüllt mit vielen lustigen



Aktivitäten: wir gingen gemeinsam wandern, klettern und hatten einen Spieleabend, der von unseren 8ten Klassen organisiert wurde. Diese Atmosphäre, die sich durch gegenseitige Wertschätzung und gute Stimmung innerhalb einer Gruppe von Individualisten auszeichnet, ist immer wieder so stark spürbar und, wie wir finden, ein Markenzeichen unserer Schule.

Das erste Semester überstanden, organisiert unsere Schule traditionell Projektstage mit abschließender Präsentation. Man hat die Möglichkeit verschiedene Aktivitäten zu wählen:



Wissenswertes rund ums Wasser, Schach und Kochen, Akustik und Klang mit einem

Trommelworkshop, Besuche in Kirchen mehrerer Glaubens-

richtungen, sowie ein Kurzfilm, der dann vor allen Schüler\*innen der gesamten Schule gezeigt wurde.

Intensivtage fanden dieses Jahr auch wieder in der Woche nach den Osterferien statt. Dort wählen die Schüler\*innen eines ihrer schwerpunktbezogenen Wahlpflichtfächer. Im M-Zweig entstanden mehrere sehr sehenswerte Kurzfilme sowie beeindruckende Tanzchoreografien. Im G-Zweig Plakate zu verschiedenen Umweltthemen wie zum Beispiel „Erneuerbare Energie“.

Laufend gibt es auch in bestimmten Fächern Exkursionen. Der M-Zweig ging schon zweimal in



die Stadt frei zeichnen - diese Art von Zeichnen nennt man „Urban Sketching“. Der G-Zweig besuchte die Uni Salzburg, um sich zum

Themenkreis „Naturschutz“ eingehend zu beschäftigen.



Gemeinsam als Klasse besuchten wir auch die Bibliothek der Uni Salzburg als Hilfe für die VWA. Zum Abschluss des Schuljahres finden nun nach Jahren wieder die einwöchigen Sprachreisen statt. Dieses Jahr geht es für die 7M nach Versailles und für die 7G nach Malaga. Dort werden die Schüler\*innen in lokalen Gastfamilien untergebracht und besuchen unter der Woche Sprachschulen, um ihre Sprachkenntnisse in Französisch und Spanisch zu verbessern. Um einen Eindruck der Länder zu bekommen, werden sie tagsüber Städte besichtigen und die Kultur erkunden. Wir freuen uns schon sehr darauf!

Raisa Ehim & Clemens Bruch

(mit Mithilfe der Schüler\*Innen der 7GM und den KVs)

Liebe 7GM,

wir freuen uns darauf, euch noch ein letztes Schuljahr begleiten zu dürfen. Für die 8. Klasse wünschen wir euch Ruhe und Gelassenheit, viel Durchhaltevermögen und eine schöne Zeit miteinander.

Eure KVs,

Mag. Dagmar Sonnleitner-Soyka

## 8.Klasse – Schwerpunkt: Globale Verantwortung



**Alipana Schuib, Hadenfeldt Ben, Hinteregger Max, Proksch-De la Mora Matthias, Scharfetter Marie, Sheihani Katja, Spök Markus, Tóth Csongor, Wolf Constantin, Maximilian Zips**

**Klassenvorstand: MMag. Thomas Hölzl**

### Rückblick Berlinreise



In der letzten Schulwoche der 7. Klasse verbrachten wir 5 aufregende Tage in der Metropole Berlin. Das umfangreiche und abwechslungsreiche Programm, darunter das DDR

Museum, die Eastside Gallery, der Filmpark Babelsberg und eine Schifffahrt auf der Spree hinterließen bleibende Eindrücke. Der Besuch des Futuriums, eine Interaktive Ausstellung zu wichtigen Zukunftsthemen wie Klima, Ernährung Wohnen und Technologie war für viele ein Highlight. Zusätzlich zu dem dichten Programm blieb genügend Zeit, um die Stadt zu erkunden, vor allem für Döner, Currywurst und Co. fanden wir immer Zeit.

### Starttage

Gleich zu Beginn unseres Schuljahres ging es zum ersten Mal seit 3 Jahren wieder auf Starttage. Wir fuhren gemeinsam mit allen Klassen

nach Altenmarkt. Dort gab es gemeinsame Aktivitäten und für uns einen Graffiti-Workshop, in welchem wir uns als Schablonen ausschnitten und uns dann selbst sprayten. Auch einen "Wandertag" gab es, bei welchem die Schwierigkeitsstufe "spazieren" besonders beliebt war. Am letzten Abend durften wir einen Spieleabend organisieren, der sicher lange in den Köpfen der MORG-Schüler\*innen bleiben wird.



### **Onlineworkshop Design und Nachhaltigkeit**

Im Fach Design und Nachhaltigkeit nahmen wir an einem spannenden Online-Vortrag des AZW (Architektur-Zentrum Wien) teil, in welchem wir uns mit dem Thema Bodenversiegelung, Zersiedelung und der Thematik Bauland-Grünland befassten.

### **Gemeinsames Frühstück**

Um unser letztes gemeinsames Schuljahr zu würdigen, übernahmen wir die Tradition der letzten Jahre und so gab es auch dieses Jahr wieder ein Klassenwichteln. Für die Geschenkübergabe trafen wir uns im Salzburger Café Tiziana, welche uns freundlich empfingen. Bei einem guten Frühstück konnten wir uns in entspannter Atmosphäre austauschen und wir konnten uns unsere Wichtelgeschenke übergeben. Man munkelt, dass manche vergaßen, wen sie beschenken mussten und dann Last-Minute zum Geschäft gegenüber liefen, um noch ein Geschenk zu besorgen.

### **Skitag**

Am 21. Februar, dem Faschingsdienstag fand nach langer Pause endlich wieder ein Schulskitag statt. Wir fuhren gemeinsam in das Skigebiet Dachstein-West und konnten dort einen entspannten, sonnigen, wenn auch sehr warmen Skitag genießen. Das gemeinschaftliche Ausüben von "Österreichs Volkssport Nr. 1" sorgte für einen guten Zusammenhalt der Schulgemeinschaft und war eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

### **Bowling**

Am 21. März 2023, machten wir uns gemeinsam mit der 8M und unseren Klassenvorständen auf den Weg zum Airport Bowling Salzburg, um



eine Runde Bowling zu spielen. Das Schuljahr und die Schullaufbahn gehen dem Ende zu, und so tauschten wir die Sporthalle gegen die Bowling Arena ein, um gemeinsam noch etwas Zeit zu verbringen.

### **Matura**

Mit der erfolgreichen Präsentation der VWA meisterten wir die erste Hürde der Matura. An einem Dienstagvormittag kurz vor Ostern wurden die sehr spannenden Themen vor einer Prüfungskommission vorgestellt und im Anschluss diskutiert. Mit Ende April endet unsere offizielle Schullaufbahn am MORG und wir wünschen allen Prüfungskandidatinnen und -kandidaten gute Vorbereitung und viel Erfolg für die schriftliche und mündliche Matura! Hoffentlich kommen wir alle durch!

Schüler\*innen der 8G

## 8. Klasse – Schwerpunkt: Kunst und kreative Entwicklung



**Baumann Tobias, Blaschek Emil, Di Feo Luca, Fischer Simone, Höller Maurizia, Landauer Mia, Meng Zhiqi, Nofal Linda, Obermeier Julian, Pokorny Sarah, Schütz Sebastian, Vogt Leonard**

**Klassenvorstand: Mag. Gernot Schwaiger**

Die erste Schulwoche stand heuer unter dem Motto der Matura und dem Kennenlernen und



Zusammenfinden. Die Bedeutung der Matura erklärt sich am Beginn der achten Klasse natürlich von selbst, aber woher die Notwendigkeit eines Kennenlernens? Die beiden 8. Klassen wurden zu Beginn des letzten Schuljahres, in den meisten Fächern, zusammengelegt und so versuchten die beiden Klassenvorstände eine gewisse Vorarbeit zu leisten, sodass der Fokus in der 8. Klasse auch auf die Matura gelegt werden konnte. Die Starttage, die von der 8G und 8M größtenteils thematisch gemeinsam verbracht wurden, fanden in Altenmarkt im Pongau statt.

Bei einem Graffiti Workshop bewiesen die Schülerinnen und Schüler der 8M ihre kreativen Talente.



Die Matura war ein ständiger Begleiter im Hintergrund, der im Herbst vorwiegend bei der Fertigstellung der VWA merkbar war. Ihren Höhepunkt erreichte diese Vor-Matura-Phase Ende März bei den VWA-Präsentationen. Die Arbeiten, Präsentationen und Diskussionen bewiesen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sehr intensiv mit ihren individuell gewählten Themen auseinandergesetzt haben. Die Präsentation vor der Kommission ermöglichte ein



erstes Reinschnuppern in Maturaluft.

Vor den Semesterferien fanden wieder die fächerübergreifenden Projekte statt, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gaben, sich in bestimmte Themen zu vertiefen. Zur Auswahl standen u.a. Film, Religion, Ernährung oder auch Bewegung. Die Wahlpflichtfachintensivtage bildeten einen Abschluss des regulären Schuljahres, da sie vor den Osterferien und somit kurz vor Notenschluss stattgefunden haben.

Das Maturashowing im Anschluss an die Intensivtage ermöglichte den sechs Schülerinnen und Schülern aus der 8M, die in den Wahl-



pflichtfächern maturierten, ihr Können im Film, Tanz und darstellenden Spiel zur Schau zu stellen.

Kurz vor Abschluss der regulären Schulzeit besuchten die 8M und 8G gemeinsam mit ihren Klassenvorständen die Bowling Arena.



Es war ein herausforderndes Jahr auf vielen Ebenen und verlangte sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrpersonen einiges ab. Trotzdem war es ein schönes Abschlussjahr, und wir, das gesamte pädagogische Team des MORG, wünschen euch nur das Beste für eure persönliche Zukunft. Möge es euch gelingen, alle Herausforderungen, die auch euch erwarten, zu meistern. An Herausforderungen hat es euch in eurer Corona-Oberstufen-Schulzeit ja nicht gemangelt.

KV Gernot Schwaiger

# Schulsonntag

## Endlich wieder – und ganz neu

### **Eine lange Geschichte**

Seit vielen Jahren feiern die evangelischen Privatschulen in Österreich den Schulsonntag. Nie gehört?

Die Idee dahinter ist folgende:

Ein Mal im Jahr werden die evangelischen Privatschulen eingeladen, einen Gottesdienst in einer Pfarrgemeinde mitzugestalten. Das hilft den Schulen, in den evangelischen Gemeinden bekannt zu werden oder sich wieder in Erinnerung zu bringen. Das hilft Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, etwas von evangelischer Spiritualität kennen zu lernen. Das hilft den Gemeinden, daran zu denken, dass sie evangelische Schulen auf ihrem Gemeindegebiet haben und die Verbindung mit ihnen zu pflegen.

Und nicht zuletzt: In ganz Österreich wird an diesem Sonntag in den Gottesdiensten Geld für die evangelischen Schulen gesammelt. Und da kann es nur von Vorteil sein, wenn die Gemeinde auch erlebt, wofür sie ihr Geld gibt.

### **Eine schmerzliche Unterbrechung**

In Salzburg ist diese Tradition des Schulsonntags von Anfang an gepflegt worden.

Wegen der Corona-Pandemie und ihren Einschränkungen konnte dies zuletzt 2019 stattfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Schulsonntag immer in der Salzburger Christuskirche gefeiert. Da es jedoch noch zwei weitere evangelische Kirchen in der Stadt Salzburg gibt, ist schon länger der Wunsch empfunden worden, auch in diesen Kirchen mit dem Schulsonntag präsent zu sein. Ein neues Konzept dazu wurde aber erst in diesem Jahr

verwirklicht, weil der Schulsonntag in den Jahren 2020-2022 nicht stattfinden konnte.

### **Ein neues Konzept**

Am 19. März 2023 war es endlich soweit. Der Schulsonntag konnte in allen drei evangelischen Kirchen der Stadt Salzburg gefeiert werden.

In der **Auferstehungskirche** im Salzburger Süden gestaltete die Evangelische Mittelschule den Gottesdienst in einer bis zum letzten Platz gefüllten Kirche mit. Schülerinnen und Schüler trugen berührende Spielszenen bei und beteten die selbst erarbeiteten Fürbitten, ich durfte als Schulseelsorger predigen.

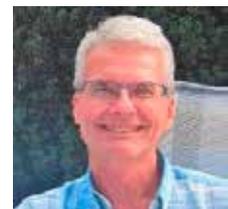
In den anderen beiden Kirchen wurden unsere Schulen durch Grußbotschaften repräsentiert:

In der **Matthäuskirche** im Salzburger Westen wurde ein Film gezeigt, in dem die Schüler\*innen der Evangelischen Volksschule mit großer Begeisterung erzählten, was ihnen an ihrer Schule gefällt.

Und in der **Christuskirche** im Salzburger Zentrum stellten Schüler\*innen des MORG eindrucksvoll ihre Schule vor.

### **Ein Weg in die Zukunft**

Dieses Konzept – ausführliche Mitgestaltung eines Gottesdienstes und Grußbotschaften in den anderen Kirchen – wollen wir auch in den kommenden Jahren beibehalten und hoffen auf gute Begegnungen zwischen den evangelischen Privatschulen des Diakonievereins Salzburg und unseren Pfarrgemeinden.



Pfarrer Mag. Peter Pröglhöf

# Diakonie ist Nächstenliebe in unserer Zeit .....und braucht Ihre Unterstützung!

Große Teile unserer Arbeit werden durch Mittel der öffentl. Hand unterstützt. Doch nur gemeinsam mit dem großartigen Engagement unserer Sponsoren ist es möglich, unser Anliegen einer integrativen Montessoripädagogik für unsere Kinder im Kinderhaus und in den Schulen zu verwirklichen.

## Finanzrückblick 2022

### Mittelherkunft

Vereinseinnahmen Beiträge	€ 1.155.655,30
Spenden und öffentliche Zuschüsse	€ 394.998,66
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>€ 1.550.653,96</b>

### Mittelverwendung

Sachaufwand lfd. Betrieb	€ 212.592,33
Personalaufwand	€ 775.501,61
Sonst. Vereinsaufwendungen und Abschreibungen	€ 662.234,48
<u>Auflösung von zweckgewidmeten Rücklagen</u>	<u>€ 131.500,00</u>
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>€ 1.781.828,40</b>

**Auch im Schul- und Kindergartenjahr 2022/23 wurden wir wieder von vielen unterstützt. Ein Dankeschön an unsere Sponsoren und Förderer! Selbstverständlich auch an alle Eltern, die Vertreter des Elternvereines und alle PädagogInnen und MitarbeiterInnen für die großartige Unterstützung in jeglicher Form!!!**



### Das Team der Verwaltung

**Mag. Eva Kothbauer:** Geschäftsführung  
**Ursula Arzl-Schaffer:** Assistenz GF  
**Claire Ferch:** allg. VW, Personal, Datenschutz  
**Martin Haselwallner:** Hausmeister



**Andrea Bernhofer und Sedina Catic**  
Reinigung Kinderhaus

# Schul- und Kindergartenjahr 2022/23 aus Elternsicht

*Was morgen mit der Welt passiert, hängt davon ab, was wir heute für unsere Kinder tun.*

*Frank Sinatra*

Daher engagieren wir uns. Wir, Eltern jener Kinder, die die Einrichtungen des Evangelischen Diakonievereins Salzburg besuchen. Unser Ziel? Bestmögliche Bedingungen für alle – für Kinder und Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Betreuerinnen und Betreuer.

## **Braucht es überhaupt einen Elternverein?**

Elternvereine nehmen als Unterstützung für die gewählten Klassenelternvertreterinnen und -vertreter und als institutionelles Bindeglied zwischen den Eltern untereinander und zwischen Eltern und Schule in der Schuldemokratie eine wichtige Aufgabe wahr. Sie müssen in sich demokratisch verfasst sein und allen Erziehungsberechtigten an einer Schule offen stehen. Doch als Eltern sind wir mehr als nur die Erziehungsberechtigten unserer Kinder. Wir waren und sind ihre ersten und vielleicht prägendsten Lehrerinnen und Lehrer und wir sind und bleiben verantwortlich für das Wo und Wie ihrer Bildungslaufbahn. Jeden Tag begleiten wir unsere Kinder auf diesem Weg so gut wir können, durch die lichten und auch die schattigen Passagen.

Auch die Schule braucht uns in dieser Rolle und Funktion. Bildung geht nur mit den Eltern. Darum ist es für uns Eltern wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen und in Verbindung zu bleiben. Von unseren Kindern erwarten und fordern wir, dass sie eine gute Klassengemeinschaft bilden und lernen, aufeinander Acht zu geben. Als Gemeinschaft der Eltern können wir das mächtigste Bildungsinstrument einsetzen, das es gibt. Das lebende Beispiel.

Natürlich ist es fein für einen EV-Vorstand, ein möglichst wohlgefülltes Konto zu haben und unseren Diakonie-Schulen damit unter die Arme greifen zu können. Für die Saalmiete des Schulmusicals hier, einen „native speaker“ für English Days da und - vielleicht am wichtigsten - die nächste Inklusionsaktion. Das alles nützt jedoch nichts, wenn ein Verein nicht weiß, was den Ausschlag geben soll. Das können wir nur gemeinsam als Diakonie-Eltern bestimmen. Elternverein ist für die Kinder.

## **Wie Sie uns unterstützen können?**

Wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über einen Beitrag auf das EV-Konto (freiwillige Empfehlung: EUR 25,00 pro Familie):

- EV „Integration mit Montessori“
- Raiffeisenverband Salzburg eGen  
IBAN: AT25 3500 0000 0002 9835  
BIC: RVSAAT2S
- Zahlungsreferenz: Name des Kindes, Institution (KH, VS, IMS, OST oder MORG) und Klasse



## **Wie Sie mit uns in Kontakt treten können?**

Wir benötigen DRINGEND Verstärkung – aus möglichst allen Institutionen. Wenden Sie sich einfach an uns: wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und vor allem auf Ihren wertvollen Input.



Mag. Michael Brandl

Obmann Elternverein

[elternverein@diakonie.cc](mailto:elternverein@diakonie.cc)



Wir bedanken uns ganz herzlich  
für die Förderung von Projekten  
bei

**LICHT INS DUNKEL**

**STAY IN AUSTRIA**



OPEN#121

PRINT IT IN AUSTRIA. [printalliance.at](http://printalliance.at)

  
**PRINT ALLIANCE**



## Mithelfen und gemeinsam etwas bewegen!

Die Volksbank Salzburg unterstützt aus Überzeugung karitative, soziale und wohltätige Projekte!

[www.volksbanksalzburg.at](http://www.volksbanksalzburg.at)

**VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.**

# Rupertus Buchhandlung

Alle guten Seiten.

**Dreifaltigkeitsgasse 12  
A-5020 Salzburg  
Telefon +43 (0) 662 / 878733-0  
Fax +43 (0) 662 / 871661  
E-Mail [info@rupertusbuch.at](mailto:info@rupertusbuch.at)**

Alles **Buchbar** auf [www.rupertusbuch.at](http://www.rupertusbuch.at)

*Malermeister*  
**Tomsits** GmbH 

**5303 THALGAU**

**☎ 06235 / 51 81**

# 810 MITARBEITENDE WELTWEIT

& vielleicht auch DU?



Brooke Reveal | microlin



**SENOPLAST**

Kunststoffplatten und -folien  
mit hochwertigen Oberflächen

[www.senoplast.com](http://www.senoplast.com)



Titan Hamburg GmbH